

012

Das Wesentliche 2012

Umsatzwachstum von 6.9 Prozent in Schweizer Franken und 5.4 Prozent in Lokalwährungen.

Operativer Betriebsgewinn (EBIT) von CHF 76.3 Millionen. EBIT-Marge auf 17.2 Prozent gesteigert.

Reingewinn von CHF 61.4 Millionen bzw. 13.8 Prozent vom Umsatz.

Hoher operativer Geldfluss von CHF 82.8 Millionen bzw. 18.6 Prozent vom Umsatz.

Grundsolide Bilanzverhältnisse. Eigenfinanzierungsgrad auf 76.0 Prozent gesteigert.

Rentabilität des investierten Kapitals von 30.4 Prozent.

Dividende CHF 60 pro Aktie (Antrag an Generalversammlung). Hohe Ausschüttungsquote von 60.1 Prozent.

Stärkung Vertriebsorganisation durch Übernahme der bisher unabhängigen Vertriebsgesellschaft Benelux mit Sitz in den Niederlanden.

Auslieferung von 4.9 Millionen Antrieben.

Energieeffizienz. Grosse Resonanz auf Einführung des Belimo Energy Valve™ und Festigung der Stellung als Anbieter energieeffizienter Stellantriebs- und Ventillösungen.

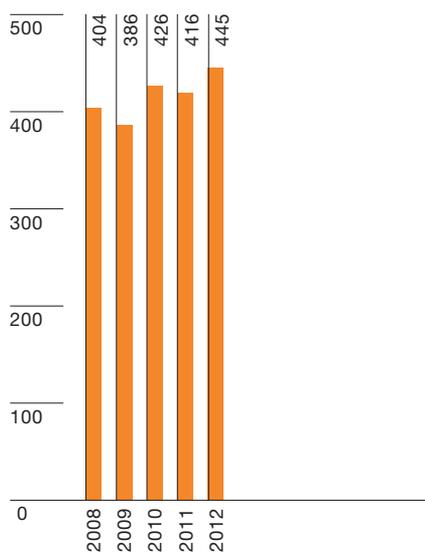
Die Finanzielle Übersicht ist auf der Klappeninnenseite abgebildet.

Finanzielle Übersicht

in CHF Millionen	2012	2011	Veränderung
Nettoumsatz	444.6	416.0	6.9%
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen (EBITDA) in Prozent vom Nettoumsatz	91.9 20.7%	81.8 19.7%	12.4%
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Prozent vom Nettoumsatz	76.3 17.2%	67.8 16.3%	12.6%
Reingewinn in Prozent vom Nettoumsatz	61.4 13.8%	51.6 12.4%	19.1%
Investitionen	19.9	16.5	20.6%
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	82.8	57.4	44.4%
Freier Geldfluss	60.5	41.3	46.5%
in CHF			
Reingewinn je Aktie	100.74	84.61	19.1%
Dividende je Aktie	60.00	50.00	20.0%
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember (Vollzeitäquivalente)	1 227	1 172	4.6%

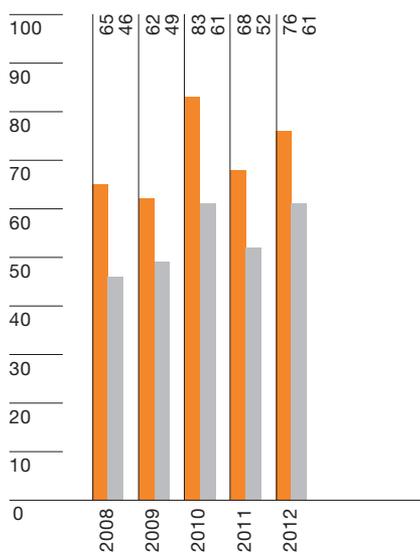
Umsatz 2008–2012

in CHF Millionen



Gewinn 2008–2012

in CHF Millionen



■ Betriebsgewinn (EBIT)
■ Reingewinn

Die Bilder

Die diesjährige Bildreihe ist dem Thema Energieeffizienz gewidmet.

Belimo hinterfragt Bestehendes. Wer hochwertige Produkte entwickelt hat, dem bieten sich zwei Möglichkeiten: Sich mit dem Erreichten zufriedenzugeben oder seine Leistung konsequent zu verbessern. Belimo hat sich für Letzteres entschieden. Indem nichts als gegeben betrachtet wird und beharrlich neue Wege beschritten werden, eröffnen sich überraschende Perspektiven zur Erhöhung der Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit.

Belimo stellt sich den höchsten Ansprüchen an Komfort und Energieeinsparung. Effizienz betrachtet Belimo als Grundhaltung. Mehrwert für Kunden und Umwelt definiert Belimo aus kompromissloser Qualität, stimmiger Nachhaltigkeit und intelligenter Sparsamkeit.

Energieeffizienz ist auch ein gesellschaftliches Thema. Belimo nimmt ihre Verantwortung in diesem Bereich wahr und trägt mit innovativen Produkten zu Energieeffizienz, Komfort und Behaglichkeit in Gebäuden bei. Die in diesem Bericht abgebildeten Bibliotheken und Universitäten stehen für Innovation, Bildung, Kompetenz und Offenheit. **Genau wie Belimo.**

Das Belimo-Leitbild

Belimo ist Weltmarktführer bei der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Antriebslösungen zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Stellantriebe und Wasserstellglieder bilden das Kerngeschäft.

Belimo will für seine Kunden weltweit der Vertrauenspartner sein, der ihnen den erwarteten Mehrwert bietet. Forschung und marktnahe Innovation sowie rasche und kundengerechte Ausführung sind das Fundament. Einsatz, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit prägen unser Verhalten.

Belimo liefert mehr als Produkte. Wir unterstützen unsere Kunden mit innovativen, effizienten und energieoptimierenden Lösungen und machen sie und uns gemeinsam erfolgreich. Wir sind weltweit in der Nähe unserer Kunden, sprechen ihre Sprache und verstehen sie. Alles, was wir tun, verschafft unseren Kunden die Gewissheit, das Beste gewählt zu haben.

Inhalt

Vorwort	3
Bericht der Konzernleitung	5
Corporate Governance	12
Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung	26
Konzernrechnung der Belimo-Gruppe	35
Jahresrechnung der BELIMO Holding AG	84
Informationen für Investoren	96



Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Stuttgart, Deutschland

Vorwort



Prof. Dr. Hans Peter Wehrli
Präsident des Verwaltungsrats

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

2012 war für die Belimo-Gruppe trotz einem eher schwierigen Marktumfeld ein erfreuliches Jahr. Der Umsatz stieg um 6.9 Prozent auf CHF 444.6 Millionen. Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum von 5.4 Prozent. Es resultierte ein Betriebsgewinn (EBIT) von CHF 76.3 Millionen und ein Reingewinn von CHF 61.4 Millionen. Beide Grössen erfuhren gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung.

Die unternehmerische Entwicklung der Belimo ist Ausdruck des vielseitigen und innovativen Produktesortiments für die Kunden der weltweiten Märkte der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik.

Das strategische Ziel eines langfristig rentablen Unternehmenswachstums wurde weiterhin konsequent verfolgt. Es gilt, die verschiedenen Markt- und Technologiepositionen zu sichern und auszubauen. So stärkt beispielsweise die Übernahme der bislang unabhängigen Vertriebsgesellschaft Benelux die Vertriebsorganisation der Marktregion Europa. Ebenso wurde die Planung einer Gebäudeerweiterung für die Produktion und Logistik in Hinwil konkretisiert. Diese Erweiterung ist, trotz vielfältiger Währungsthematiken, ein Bekenntnis zum Produktionsstandort Schweiz.

Die erfolgreiche Entwicklung der Marktregion Amerika führte zu strategischen Entscheid, in unmittelbarer Nähe des heutigen Standorts Danbury (CT, USA) ein nachhaltiges Produktions- und Verwaltungsgebäude zu errichten.

Als Nachfolger von Matthias Haas konnte Gary Economides als neuer Leiter Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung gewonnen werden. Er ist mit Branche und Marktregion gut vertraut.

Verschiedene Produkteinnovationen unterstützen das Energiesparen der Kunden und ermöglichen in der Kombination von Elektronik und Software noch effektivere und effizientere wie auch sicherere Lösungen in der Gebäudeenergietechnik: mehr Komfort mit weniger Energie.

Trotz unterschiedlicher, sich teilweise widersprechender einzel- und gesamtwirtschaftlicher Signale bleibt der Verwaltungsrat im Hinblick auf die Entwicklung der gesamten Belimo-Gruppe zuversichtlich, da die tragenden technologischen und unternehmerischen Voraussetzungen über die Zeit geschaffen wurden.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von CHF 60 je Aktie. Auf den Schlusskurs von CHF 1763 per 31. Dezember 2012 ergibt dies eine Rendite von 3.4 Prozent pro Aktie.

Im Namen des Verwaltungsrats der BELIMO Holding AG danke ich allen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung für ihr grosses Engagement. Sie haben gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen.

Den Aktionärinnen und Aktionären danke ich für das Vertrauen in die BELIMO Holding AG.

Hans Peter Wehrli
Präsident des Verwaltungsrats



Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Stuttgart, Deutschland

Bericht der Konzernleitung



Dr. Jacques Sanche
CEO

Belimo erreichte im 2012 in Schweizer Franken ein gutes Umsatzwachstum von 6.9 Prozent. In lokalen Währungen resultierte ein Wachstum von 5.4 Prozent. Alle Märkte konnten zum positiven Ergebnis beitragen. Der Betriebsgewinn konnte gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert werden. Beim Reingewinn sowie beim Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wurde ein Rekordergebnis erzielt.

Europa

Die Umsätze in der Marktregion Europa wuchsen um 4.1 Prozent, währungsbereinigt um 5.7 Prozent. In fast allen Tochtergesellschaften wurde das Vorjahresergebnis übertroffen. Auch die Akquisition der Vertriebsgesellschaft Benelux mit Sitz in den Niederlanden trug zum Wachstum bei. Produkteseitig wurde das Wachstum erneut von den Wasseranwendungen getrieben, gefolgt vom Brandschutz-Sortiment.

Umfeld und Märkte

Zum Teil herrschte grosse Unsicherheit an den europäischen Märkten. Investitionen wurden mit grosser Vorsicht getätigt. So entwickelten sich die Regionen sehr unterschiedlich. Deutschland trug vor allem im Wassersortiment massgeblich zum Wachstum bei. Sehr erfreuliche Zuwächse verzeichneten zudem Polen, Österreich, Italien, der Nahe Osten und die baltischen Staaten. Der polnische Markt profitierte von Investitionen im Zusammenhang mit der Fussball-Europameisterschaft und von akquirierten Neukunden, während der österreichische Markt aus dem starken Wachstum im Heizungsmarkt Nutzen ziehen konnte. In Italien konnten Marktanteile gewonnen werden, während Spanien und Griechenland stark unter Schuldenkrise und Rezession litten. In

Skandinavien und den Benelux-Staaten verlangsamte sich die Bautätigkeit etwas.

Kunden und Produkte

Die Sortimente für Wasseranwendungen entwickelten sich sehr erfreulich. Die Einführung des Belimo Energy Valve™ übertraf die Erwartungen bei Weitem, obwohl erst ein Teilsortiment zur Verfügung steht. Diese energieeffizienten Ventile überzeugten insbesondere Planer und grosse Anlagenbetreiber.

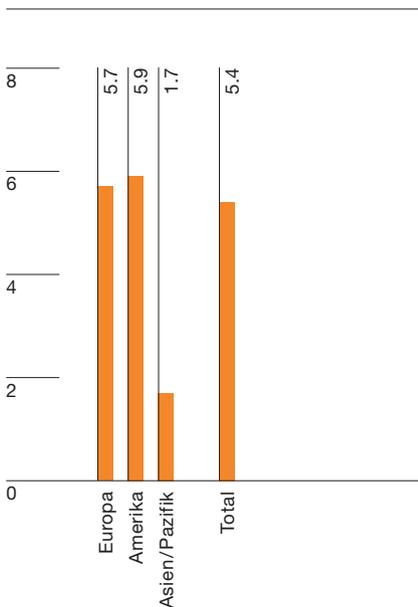
Erste Erfolge konnten im Testmarkt Schweiz mit dem neuen Antriebsortiment für Hubventile erzielt werden. Dieses Sortiment wird hauptsächlich im Bereich der Retrofit-Anwendungen neue Möglichkeiten bieten. Mit den 6-Weg-Ventilen wurden auch in diesem Jahr einige sehr umfangreiche Projekte gewonnen, wie zum Beispiel das Triton-Haus und die Europäische Zentralbank (EZB), beide in Frankfurt, oder die Hammerbrookhöfe in Hamburg. Die Antriebe für Brandschutzanwendungen entwickelten sich gut. Mit diesen Produkten konnten sich die osteuropäischen Märkte wieder etwas erholen und das Wachstum unterstützen.

Umsätze mit OEM-Kunden sowie auch im Anlagengeschäft zeigten ein gutes Wachstum. Die Hersteller im Bereich der Heizungsanwendungen profitierten von einer erhöhten Nachfrage im Bereich der Pellets-Heizungen, während das Anlagengeschäft vor allem bei den Wasseranwendungen zulegte.

Amerika

Die Marktregion Amerika entwickelte sich nach einem ausgezeichneten Vorjahr erneut positiv und wuchs um 10.9 Prozent, währungsbereinigt um 5.9 Prozent.

Umsatzwachstum 2012
in lokalen Währungen
in Prozent



Auf dem erworbenen Land in Danbury (CT, USA), in unmittelbarer Nähe zum gegenwärtigen Standort, wurde mit dem Bau des neuen Amerika-Hauptsitzes begonnen. Für das Produktions- und Verwaltungsgebäude wird der LEED-Gold Standard angestrebt (Zertifizierungs-System «Green Building»). Der Umzug ist für 2014 geplant.

Umfeld und Märkte

Die Wachstumszahlen variierten regional stark. Das wirtschaftliche Umfeld in den USA erholte sich weiterhin langsam, aber kontinuierlich. Insbesondere im Vergleich zum ausgezeichneten Vorjahr wurde ein gutes Resultat erreicht. Sehr erfreulich entwickelte sich Lateinamerika, vor allem Brasilien. Kanada schnitt unter den Erwartungen ab, zeigte jedoch gegen Jahresende einen positiven Trend.

Die Baukonjunktur hat an Fahrt gewonnen. Der Beginn von Neubauten verhartete allerdings weit unter dem langjährigen Durchschnitt, auch wenn diese im zweiten Halbjahr gegen-

über dem Vorjahr stark anstiegen. Der für Belimo hauptsächlich relevante Nicht-Wohnungsbau entwickelte sich mässig, bedingt durch den Konjunkturzyklus, der typischerweise mit Verzögerung reagiert. Die meisten Investitionen wurden bei den Zweckgebäuden verzeichnet, vor allem bei Logistik- und Datenzentren. Dies reflektiert eine strukturelle Veränderung aufgrund vermehrter E-Commerce-Tätigkeit und externer Datenspeicherung.

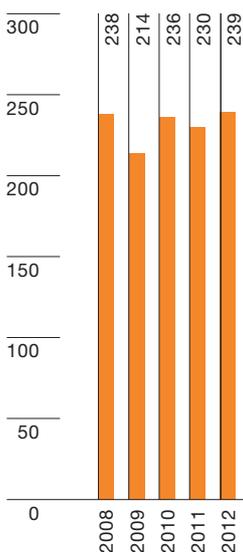
Der langfristige Trend zu Energieeffizienz bestätigte sich, und die Anzahl neuer energieeffizienter Gebäude nimmt stetig zu.

Kunden und Produkte

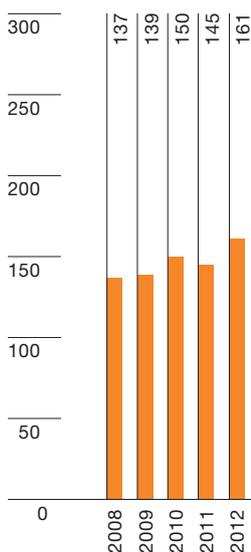
Der Umsatz mit OEM-Kunden entwickelte sich sehr gut und es gelang, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen. Der Umsatz im Anlagengeschäft konnte markant gesteigert werden, auch dank der hohen Kundenloyalität.

Bei den Luftanwendungen verlief die letztjährige Einführung der Antriebs-

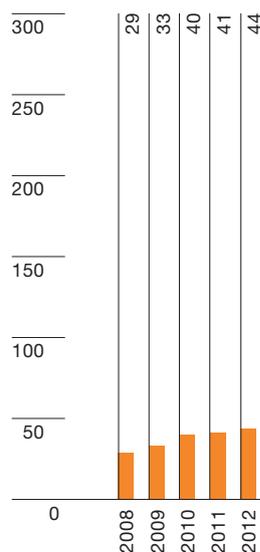
Nettoumsatz Europa
in CHF Millionen



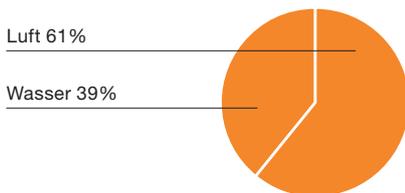
Nettoumsatz Amerika
in CHF Millionen



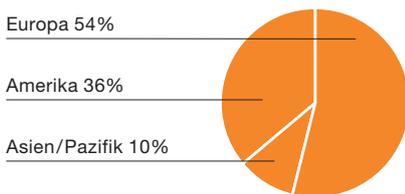
Nettoumsatz Asien/Pazifik
in CHF Millionen



Umsatz 2012 nach Anwendungsfeldern



Umsatz 2012 nach Regionen



reihe EF, der stärksten Federrücklaufantriebe für Luftklappen, weiterhin sehr erfolgreich. So konnte beispielsweise das höchste Gebäude in Amerika, das One World Trade Center in New York City, mit diesen Antrieben ausgerüstet werden.

Der Bereich Wasseranwendungen stand im Zeichen der Markteinführung des Belimo Energy Valve™. Diese innovative Ventillösung stiess bei vielen Kunden auf Begeisterung und wird bereits in renommierten Unternehmen und Institutionen wie zum Beispiel dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge (MA, USA) eingesetzt. Vor allem durch die Einführung des Belimo Energy Valve™ konnte Belimo in Amerika die Stellung als Anbieter energieeffizienter Stellantriebs- und Ventillösungen festigen.

Asien/Pazifik

Die Region Asien/Pazifik liegt leicht über Vorjahresniveau und damit deutlich unter den Erwartungen. Der Umsatz konnte um 8.0 Prozent gesteigert werden, währungsbereinigt um 1.7 Prozent.

Gary Economides nahm im November seine Funktion als neuer Leiter Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung auf.

Umfeld und Märkte

Die wirtschaftliche Entwicklung in Asien/Pazifik verlangsamte sich in verschiedenen wichtigen Märkten. Die in China eingeleiteten Massnahmen zur Vermeidung einer Überhitzung des Immobilienmarktes waren weiterhin spürbar. Trotzdem erzielte China ein zweistelliges Wachstum gegenüber Vorjahr. Japan bewegte sich auf eine Rezession zu, die Bauindustrie in Australien erfuhr einen Rückgang, und auch die Umsätze in Südostasien gingen zurück.

Dank dem Ende 2011 fertiggestellten Customizing- und Distributionscenter in Indien können die Kunden schneller beliefert werden. In Südkorea wurde eine neue Vertriebsorganisation aufgebaut.

Kunden und Produkte

Das Belimo Energy Valve™ wurde am Markt eingeführt und wird nun in Referenzprojekten angewendet.

Die Umsätze mit OEM-Kunden und im Anlagengeschäft entwickelten sich gemäss der jeweiligen wirtschaftlichen Situation in den Ländern unterschiedlich.

Die Umsätze mit Wasseranwendungen konnten gesteigert werden, unter anderem mit Projekten in China (Shanghai Hongqiao Central Business District) oder Indien (ESIC Hospital). Die Umsätze mit Luftanwendungen verharrten auf Vorjahresniveau.

Innovation & Global Product Management

Als erstes Produkt mit integrierter Sensorik und Intelligenz wurde das Belimo Energy Valve™ auf den Markt gebracht. Das Produkt vereint modernste Elektronik und Software mit aktuellem Anwendungswissen der Gebäudeenergie-technik. Mit diesem Regelventil sparen Kunden Energie, reduzieren somit die Betriebskosten und vermeiden unnötige Investitionen. Gleichzeitig zeigt es Energieflüsse auf und erhöht die Betriebssicherheit.

Für den amerikanischen Markt wurde der ZIP Economizer™ entwickelt. Diese mit Shared Logic-Bausteinen programmierte Kombination aus Sensoren, Steuerung und Antrieb ermöglicht die optimale Nutzung von Aussenluft zur Einsparung der für die Kühlung notwendigen Energie. Solche Geräte erfordern die Erfassung lokaler Klimadaten, was erfahrungs-

gemäss eine Fehlerquelle darstellt. Hier greift das «ZIP»-Patent, indem die Logik anhand einer eingestellten Postleitzahl (USA: ZIP-Code) selbstständig die korrekten Werte ermittelt.

Belimo hat vor rund 35 Jahren den Universalklemmbock als einfache und sichere Verbindung zwischen Drehachsen von Luftklappen und Antrieben mit grossem Erfolg am Markt lanciert. Zusammen mit der laufenden Einführung der zweiten Generation Antriebe für Hubventile wird nun eine universelle Verbindung zwischen Hubantrieb und Hubventil auf den Markt gebracht, was eine einfache und rasche Montage von Antrieben auf bestehende Ventile ermöglicht.

Die Antriebs assortimente werden auf die dritte Generation ASIC umgestellt. Hohe Stückzahlen erlauben den Einsatz der kosteneffizienten ASIC-Halbleitertechnologie, die jedoch mit bedeutenden Investitionen verbunden ist. Neben niedrigeren Produktkosten sind auch die funktionalen Erweiterungen beachtlich. Zudem vereinfacht die erweiterte Konfigurierbarkeit die Herstell- und Produktionslogistik.

Die enge Zusammenarbeit zwischen der Innovation und dem neuen Konzernbereich Global Product Management ist gut angelaufen. Die gemeinsame Erarbeitung neuer Strategien und Produktkonzepte erlaubt eine optimale Sortimentsgestaltung auf Basis der regionalen Marktbedürfnisse und der technischen Möglichkeiten.

Der globale Markt für Antriebe und Ventile wurde analysiert, um aktuelle Projekte und zukünftige Produkte stärker auf die langfristigen Wachstumstrends auszurichten. In der Folge wurden wesentliche Wachstumsfelder definiert und strategisch positioniert.

Übergeordnete Synergien in den bestehenden Sortimenten wurden identifiziert und die Straffung einzelner

Sortimente eingeleitet. Damit kann die Logistikkomplexität verringert und die Produktions- sowie die Lagerkapazität können verbessert werden.

Produktion, Customizing & Distribution

Die Währungssituation verlangte auch in diesem Jahr Veränderungen in der Lieferkette. So wurden weitere Verlagerungen in den osteuropäischen oder asiatischen Raum vorangetrieben. Die Lieferantenbeurteilung konnte auf der kontinuierlich ausgebauten Lieferantenmanagement-Plattform (SRM) durchgeführt werden.

Optimierungen bei Montagearbeitsplätzen und bei der Anlieferlogistik wurden in Anlehnung an Lean Manufacturing-Grundsätze vorgenommen.

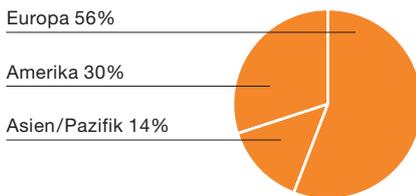
Aufgrund der zunehmenden Lager- und Montageplatzknappheit am Hauptsitz Hinwil wurde ein Aussenlager gemietet. Für die mittel- und langfristige Planung wurde die gesamte Logistik am Standort Hinwil analysiert sowie ein Architekturwettbewerb für mögliche Varianten eines Logistikanbaus ausgeschrieben.

Die externe Transportmanagement-Lösung wurde nun auch in Hinwil eingeführt. Diese bindet die grössten Spediteure ein und ermöglicht Frachtkostenmanagement, Sendungsnachverfolgung und digitale Verwaltung aller Transportpapiere.

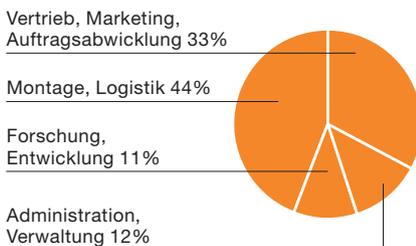
Finanzen & Business Services

In den Niederlanden wurde die seit über 25 Jahren erfolgreich arbeitende unabhängige Vertriebsgesellschaft für die Region Benelux übernommen. Die Geschäftsprozesse der neuen Tochtergesellschaft werden per Anfang 2013 in die Belimo-Umgebung integriert.

Mitarbeitende 2012 nach Regionen



Mitarbeitende 2012 nach Funktionen



Der im Vorjahr eingeführte Verhaltenskodex wurde um die Kapitel «Grundsätze der internen Zusammenarbeit» sowie «Verhalten im Arbeitsumfeld» erweitert.

Die Virtualisierung der IT-Systeme wurde weiter vorangetrieben und auf die Infrastruktur der Tochtergesellschaften ausgedehnt. Dadurch wird die Abhängigkeit von einzelnen Serversystemen minimiert und die Flexibilität bezüglich Bereitstellung und Wartung erhöht.

Ausblick

Im Jahr 2013 dürfte die Weltkonjunktur leicht an Fahrt gewinnen. Dabei ist das Wachstumstempo in den einzelnen Märkten aber weiterhin unterschiedlich.

An den europäischen Märkten herrscht teilweise Unsicherheit, was die Planung erschwert. Informationen aus den Hauptmärkten zufolge ist aber auch 2013 in Europa mit Wachstum zu rechnen.

Im amerikanischen Markt sollte sich die Baukonjunktur weiter positiv entwickeln, was Belimo auch für 2013 optimistisch stimmt. Hinzu kommt der anhaltende Trend, die Energieeffizienz in Gebäuden zu verbessern. Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage spielen dabei eine zentrale Rolle. Mit neuen Produkten kann Belimo einen wesentlichen Beitrag leisten.

Im asiatischen Markt erhofft sich Belimo eine Beschleunigung des Wirtschaftswachstums und der Bautätigkeit. Mit der geplanten Eröffnung von Verkaufsniederlassungen in Jakarta (Indonesien) und Kalkutta (Indien) sowie der intensiveren Betreuung von Planern soll die Marktpräsenz ausgebaut werden.

Für 2013 ist die Entwicklung eines speziell für Zonenanwendungen ausgelegten kleinen Ventils mit Antrieb geplant. Die schlanke Bauform und eine sehr installationsfreundliche, werkzeuggesteuerte Steckmontage sind die auffallendsten Eigenschaften.

Die Erzielung eines steten Umsatzwachstums sowie einer soliden Rentabilität bleiben auch in Zukunft hohe Anforderungen, die Belimo an sich stellt. Mit innovativen und energieeffizienten Lösungen ist Belimo auf bestem Weg, diese zu erfüllen.

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der BELIMO Holding AG beruhen. Obwohl sie annimmt, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, bergen sie Risiken. Diese können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie.

Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch die BELIMO Holding AG ist weder geplant noch übernimmt die BELIMO Holding AG die Verpflichtung dafür.



Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Stuttgart, Deutschland



Corporate Governance

Belimo führt und übt auf oberster Unternehmensebene Kontrolle aus gemäss den Prinzipien und Regeln des «Swiss Code of Best Practice» von economiesuisse und der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen in entsprechender Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

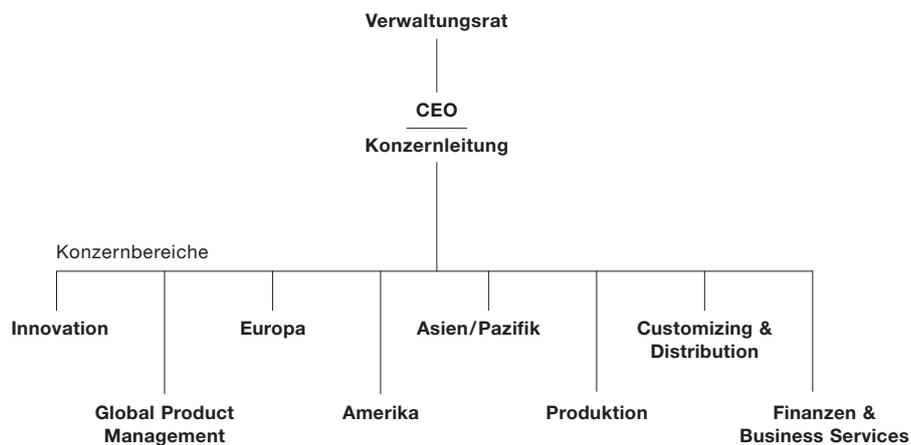
Der Belimo-Konzern ist gegliedert in Märkte (Europa, Amerika, Asien/Pazifik), Innovation, Global Product Management, Produktion, Customizing & Distribution sowie Finanzen & Business Services. Die operative

Konzernstruktur ist im unten stehenden Organigramm abgebildet.

Die BELIMO Holding AG (Dachgesellschaft der Belimo) ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Hinwil. Die Belimo-Aktie (ISIN-Nummer CH0001503199) ist an der Schweizer Börse kotiert.

Die Börsenkapitalisierung beläuft sich per 31. Dezember 2012 auf CHF 1084 Millionen. Mit Ausnahme der BELIMO Holding AG halten keine Konzerngesellschaften Belimo-Aktien. Die von der BELIMO Holding AG gehaltenen Belimo-Aktien sind auf Seite 87 und 88 ausgewiesen. Weitere Details zur Belimo-Aktie sind auf der Seite 96 und dem Umschlag ersichtlich. Informationen zu den nicht kotierten Gesellschaften sind in der Übersicht auf Seite 86 und 87 enthalten.

Konzernstruktur



1.2 Bedeutende Aktionäre

Unten stehende Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2012 mehr als drei Prozent des gesamten Aktienkapitals der BELIMO Holding AG.

Aktionär	Anzahl Belimo-Aktien	Anteil	Davon stimm-berechtigte Aktien	Anteil
Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA	22 136	3.60%	22 136	3.60%
Ameriprise Financial, Inc.	28 397	4.62%	28 397	4.62%
Werner Roner	35 000	5.69%	35 000	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	61 374	9.98%	30 750	5.00%
Gruppe Linsi	118 580	19.28%	118 580	19.28%

Meldungen betreffend die Offenlegung von Personen respektive Gruppen mit bedeutender Beteiligung (mehr als drei Prozent der Stimmrechte) können unter http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html eingesehen werden.

Per 31. Dezember 2012 hielt die BELIMO Holding AG 0.80 Prozent des Aktienkapitals.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

2 Kapitalstruktur

Die Informationen zur Kapitalstruktur sind zum überwiegenden Teil in den Statuten der BELIMO Holding AG sowie in der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG (Seiten 84 bis 91) enthalten. Die Statuten sind unter www.belimo.com/investorrelations abrufbar.

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der BELIMO Holding AG beträgt CHF 615 000.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der BELIMO Holding AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

per	in CHF 1 000
31. Dezember 2010	135 926
31. Dezember 2011	154 767
31. Dezember 2012	170 735

2.4 Aktien

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 615 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Alle Namenaktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt.

Bezüglich Stimmrecht wird auf die Ausführungen in Art. 13 der Statuten und unter Ziffer 6.1 dieses Kapitels «Corporate Governance» verwiesen. Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals haben die Aktionäre ein Vorkaufrecht auf Zeichnung neuer Aktien nach Massgabe ihres Aktienbesitzes (siehe Statuten Art. 7). Die Gesellschaft führt ein Aktienregister, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden.

2.5 Partizipations- oder Genussscheine

Die BELIMO Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Namenaktionär oder Nutzniesser nur, wer im Aktienregister eingetragen ist. Der Erwerber von Aktien hat einen schriftlichen Antrag auf die Eintragung ins Aktienregister zu stellen. Die Gesellschaft kann die Eintragung ins Aktienregister verweigern, wenn der Antragsteller nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird. Ein Aktionär bzw. Nutzniesser wird mit höchstens fünf Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser im Aktienregister eingetragen. Aktionäre, die zum Zeitpunkt der Einführung dieser Bestimmung mehr als fünf Prozent der Aktien hielten, bleiben mit den von ihnen gehaltenen Aktien im Aktienregister eingetragen.

Die Eintragungsbeschränkungen entsprechen nicht denjenigen betreffend Stimmrechtsausübung (siehe dazu Ausführungen unter Ziffer 6.1 in diesem Kapitel «Corporate Governance»). Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zur Eintragungslimite von fünf Prozent festlegen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen gewährt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die BELIMO Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärsoptionen ausstehend. Die BELIMO Holding AG hat keine Optionen an Mitarbeitende ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der BELIMO Holding AG bestand am 31. Dezember 2012 aus fünf Mitgliedern.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats lauten wie folgt:

Prof. Dr. Hans Peter Wehrli

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

Datacolor AG, Luzern, Mitglied des Verwaltungsrats

Swiss Prime Site AG, Olten, Präsident des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich, Professor für Betriebswirtschaftslehre

Werner Buck

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

ProMation Engineering, Brooksville, FL, USA, Präsident des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen: 1988–2005 BELIMO Aircontrols (USA), Inc. und BELIMO Aircontrols (CAN), Inc., Geschäftsführer 1998–2005 Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung

Martin Hess

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen: Seit 1974 HEFTI.HESS.MARTIGNONI AG, Aarau, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrats

Verwaltungsrat



Prof. Dr. Hans Peter Wehrli (1952)
Präsident des Verwaltungsrats seit 1997
Schweizer Staatsbürger
Dr. oec. publ.



Werner Buck (1943)
Vizepräsident des Verwaltungsrats
Amerikanischer und
Schweizer Staatsbürger



Martin Hess (1948)
Mitglied des Verwaltungsrats
Schweizer Staatsbürger
El.-Ing. HTL/SIA



Walter Linsi (1944)
Mitglied des Verwaltungsrats
Schweizer Staatsbürger



Dr. Martin Zwysig (1965)
Mitglied des Verwaltungsrats
Schweizer Staatsbürger
Dr. oec. HSG

Walter Linsi

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:
U. W. Linsi-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
Mitgründer der Belimo
Bis 1999 Leiter der Technologie und Mitglied der Konzernleitung

Dr. Martin Zwysig

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:
Sputnik Engineering AG, Biel,
Mitglied des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
2003–2008 Schaffner Holding AG,
Luterbach, Group CFO
Seit 2008 Ascom Holding AG,
Dübendorf, Group CFO

Unabhängigkeit der nicht exekutiven Mitglieder

In den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren hat keines der nicht exekutiven Mitglieder eine operative Tätigkeit für den Belimo-Konzern ausgeübt. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die von ihnen repräsentierten Unternehmen stehen in keinen Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften des Belimo-Konzerns.

3.3 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens drei und höchstens sieben Mitgliedern. Diese werden von der Generalversammlung nach dem Prinzip der Gesamterneuerung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Endet ein Verwaltungsratsmandat vor Ablauf der Amtsdauer, so tritt das neu gewählte Mitglied in die Amtsdauer des Vorgängers ein. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können letztmals mit 70 Jahren noch für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Mitglied	seit GV
Hans Peter Wehrli	1995
Werner Buck	2007
Martin Hess	2007
Walter Linsi	1977
Martin Zwysig	2011

3.4 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet eine Sekretärin oder einen Sekretär, die/der dem Verwaltungsrat nicht angehören muss.

Der Verwaltungsrat hat folgende Hauptaufgaben:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der nötigen Weisungen
- Genehmigung der Unternehmenspolitik und -strategie
- Festlegung der Führungsorganisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, Finanzkontrolle
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Konzernleitung
- Nachfolgeplanung für die obersten Führungsebenen
- Erstellung des Geschäftsberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet:

- den Revisionsausschuss, der die Einhaltung von Vorschriften und Weisungen überprüft und die mit den Revisionen zu beauftragenden Personen oder Gesellschaften vorschlägt,

- den Entschädigungsausschuss, der die Entschädigungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung erarbeitet und vorschlägt.

Ein weiterer Ausschuss wird bei Bedarf für die Führung des Berufungsprozesses eines Verwaltungsrats oder eines Konzernleitungsmitglieds einberufen.

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an die Konzernleitung übertragen. Der CEO ist nicht Mitglied des Verwaltungsrats.

Der Präsident des Verwaltungsrats bzw. bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident oder ein damit beauftragtes Mitglied beruft die Sitzungen ein und leitet die Verhandlungen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich mindestens zu fünf ordentlichen Sitzungen. Die Terminfestlegung der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen sowie der Ausschüsse erfolgt frühzeitig, sodass in der Regel alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Ausserordentliche Sitzungen können je nach Bedarf durchgeführt werden. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann unter Angabe der Gründe beim Präsidenten zusätzliche Sitzungen beantragen. 2012 fanden fünf Sitzungen statt.

Die Agenda für die Sitzungen wird durch den Präsidenten in Zusammenarbeit mit dem CEO festgelegt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann seinerseits die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt in schriftlicher Form durch den Präsidenten. Die Einladung mit der detaillierten Traktandenliste und den Unterlagen wird in der Regel eine Woche vor dem Sitzungstermin allen Sitzungsteilnehmern zugestellt. Sofern kein Mitglied Einspruch erhebt, kann das Gremium auch nicht traktandierte, dringende

Geschäfte behandeln. Die Mitglieder der Konzernleitung können zu den Verwaltungsratssitzungen eingeladen werden. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, können auch weitere Mitarbeitende oder Dritte zu den Sitzungen beigezogen werden.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der bei der Sitzung anwesenden Mitglieder. Zur Beschlussfassung muss die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder anwesend sein. Beschlüsse können auch im Rahmen von Video- oder Telefonkonferenzen oder auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern kein Mitglied die mündliche Beratung in einer Sitzung verlangt. Die einzelnen Mitglieder sind verpflichtet, in den Auszustand zu treten, falls Geschäfte behandelt werden, die ihre eigenen oder diejenigen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen betreffen. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein vollständiges Exemplar des Protokolls, die übrigen Sitzungsteilnehmer einen Auszug mit den für sie relevanten Traktanden bzw. Beschlüssen.

Neben den Verwaltungsratssitzungen führt der Verwaltungsrat regelmässige Treffen mit der Konzernleitung durch.

Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den Revisions-, Entschädigungs- und Berufungsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zuhanden des Verwaltungsrats zu. Die Ausschüsse haben keine Entscheidungsbefugnis. Sie treffen sich periodisch bzw. nach Bedarf. Betreffend Sitzungs- und Auszustandsbestimmungen gelten die gleichen Bedingungen wie für den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder der Ausschüsse jährlich neu.

Über die Verhandlungen wird ein Protokoll erstellt, das nebst den Sitzungsteilnehmern auch allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Zudem berichten die Mitglieder der Ausschüsse an der darauf folgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an den Verwaltungsrat.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens zwei nicht exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Als unabhängig gilt ein Mitglied, wenn es der Konzernleitung nie oder mindestens seit drei Jahren nicht mehr angehört hat und mit der Gesellschaft in keiner oder nur geringfügiger geschäftlicher Beziehung steht. Sämtliche Mitglieder verfügen aufgrund ihrer Ausbildung oder ihres beruflichen Werdegangs über ausreichende Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen.

Für die Amtszeit 2012/2013 gewählt sind: Dr. Martin Zwysig und Prof. Dr. Hans Peter Wehrli

Aufgaben

- Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse, des umfassenden Berichts und der Revisionsberichte für den Belimo-Konzern und die BELIMO Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen im Konzern
- Selektion betreffend die der Generalversammlung als externe Revisionsstelle vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Genehmigung der Prüfungspläne der externen Revisionsstelle
- Beurteilung der Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der externen Revisionsstelle

- Periodische Überprüfung der erlassenen Richtlinien zur Ad-hoc-Publizität und zur Vermeidung von Insiderdelikten
- Prüfung des internen Kontrollsystems
- Periodische Überprüfung der Ausgestaltung des Risikomanagements
- Beurteilung wichtiger Steuerfragen

Der Revisionsausschuss traf sich im Jahr 2012 mit dem CEO, dem CFO und der Revisionsstelle zu zwei Sitzungen.

Entschädigungsausschuss

Der Entschädigungsausschuss setzt sich aus mindestens zwei nicht exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Als unabhängig gilt ein Mitglied, wenn es der Konzernleitung nie oder mindestens seit drei Jahren nicht mehr angehört hat und mit der Gesellschaft in keiner oder nur geringfügiger geschäftlicher Beziehung steht.

Für die Amtszeit 2012/2013 gewählt sind: Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Martin Hess und Walter Linsi

Aufgaben

- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Festlegung der Bezüge für den Verwaltungsrat
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Festlegung der Jahreslöhne und Boni des CEO, der Mitglieder der Konzernleitung und der Leiter der Konzernbereiche
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Festlegung der Ruhestandsregelungen für den CEO, die Mitglieder der Konzernleitung und die Leiter der Konzernbereiche
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung von Darlehensverträgen des Unternehmens mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung

Der Entschädigungsausschuss traf sich im Jahr 2012 zu zwei Sitzungen.

Berufungsausschuss

Der Berufungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Für die Amtszeit 2012/2013 gewählt sind: Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Walter Linsi und Werner Buck

Aufgaben

- Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat zum Vorschlag an die Generalversammlung
- Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Konzernleitungspositionen

Der Berufungsausschuss traf sich im Jahr 2012 zu einer Sitzung.

3.5 Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist im Organisationsreglement (Geschäftsverteilungsplan) des Belimo-Konzerns festgelegt. Dieses umschreibt die allgemeinen Aufgaben und hält fest, wem für welches Geschäft die Entscheidungsbefugnis zukommt.

Der Verwaltungsrat hat sich nebst den Entscheiden, die ihm aufgrund des gemäss Art. 716a OR als unentziehbar und unübertragbar definierten Aufgabenkreises zukommen, auch die wesentlichen Geschäfte betreffend Strategieumsetzung und wichtige organisatorische, finanzielle und personelle Belange aus dem operativen Bereich zur Genehmigung vorbehalten.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist stufengerecht in das «Management Information System» des Belimo-Konzerns eingebunden. Neben den monatlichen Reportings erhält der Verwaltungsrat zu Quartalsende jeweils eine nicht geprüfte Bilanz und Erfolgsrechnung,

eine Umsatzhochrechnung für die nächsten zwei Quartale sowie weitere Kennzahlen (Balanced Scorecard) des Konzerns vorgelegt. Die Ergebnisse werden dabei mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Nach Abschluss des dritten Quartals erhält er zudem in demselben Detaillierungsgrad die Hochrechnung auf Ende Jahr, die der Überprüfung der Erreichbarkeit des Budgets dient. Im zweiten Quartal jedes Jahres erhält er überdies die qualitativen Strategietziele und die Resultate der einen Zeitraum von fünf Jahren umfassenden Mittelfristplanung zur Genehmigung.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung mündlich durch den CEO respektive CFO ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt regelmässige Kontaktnahmen und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind, informiert.

4 Konzernleitung

Der CEO führt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Konzernleitung den Konzern operativ. Er ist für die Erarbeitung, Umsetzung und Erreichung der unternehmerischen Ziele des Konzerns verantwortlich. Die Konzernleitung unterstützt den CEO bei der Führung des Konzerns. Sie befasst sich mit all jenen Geschäften, die für die Belimo-Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind.

Ihr kommen die folgenden Hauptaufgaben zu:

- Erarbeitung und Umsetzung der Gesamtstrategie und des Gesamtbudgets
- Erarbeitung und Umsetzung der zur Führung des Konzerns erforderlichen Strukturen und Systeme
- Optimaler Einsatz der Ressourcen im Konzern
- Nutzung des vorhandenen Synergiepotenzials im Konzern
- Förderung der Zusammenarbeit und Kommunikation im Konzern
- Vorbereitung von Anträgen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung besteht aus sieben Mitgliedern.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung lauten wie folgt:

Dr. Jacques Sanche

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

Diener AG, Embrach, Mitglied des Verwaltungsrats

Schweiter Technologies AG, Horgen, Mitglied des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
2000–2004 Oertli Service AG, Schwerzenbach, und Vesca AG, Vevey, Geschäftsführer
2004–2007 WMH TOOL GROUP, Chicago, USA, CEO und WMH Walter Meier Holding AG, Stäfa, Mitglied der Konzernleitung

Gary Economides

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
1998–2005 Siemens Building Technologies, Hongkong, verschiedene Funktionen

2005–2009 Carel Asia, Hongkong, Managing Director

2009–2012 Carel Electronic Suzhou, China, CEO

Lukas Eigenmann

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
1984–2002 BELIMO Automation AG, Hinwil, BELIMO Automation Handels GmbH, Wien und BELIMO Aircontrols (USA), Inc., Danbury, verschiedene Funktionen

2002–2010 BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH, Stuttgart, Geschäftsführer

Peter Schmidlin

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

U. W. Linsi-Stiftung, Präsident des Stiftungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
1988–2000 BELIMO Automation AG, verschiedene Funktionen in Forschung und Entwicklung
2000–2007 BELIMO Automation AG, Leiter Technologie

Konzernleitung



Dr. Jacques Sanche (1965)
CEO seit August 2007
Kanadischer und Schweizer Staatsbürger
Dr. oec. HSG



Gary Economides (1970)
Leiter Asien/Pazifik und Mitglied der
Konzernleitung seit November 2012
Australischer Staatsbürger
MBA



Lukas Eigenmann (1961)
Leiter Europa und Mitglied der
Konzernleitung seit Juli 2010
Schweizer Staatsbürger
Elektronik-Techniker TS



Peter Schmidlin (1963)
Leiter Innovation und Mitglied der
Konzernleitung seit August 2000
Schweizer Staatsbürger
Dipl. El.-Ing. ETH



Beat Trutmann (1954)
CFO und Mitglied der Konzernleitung
seit Januar 2003
Schweizer Staatsbürger
lic. oec. publ.



Lars van der Haegen (1968)
Leiter Amerika und Mitglied der
Konzernleitung seit Januar 2011
Schweizer Staatsbürger
MBA



Felix Winter (1965)
Leiter Global Product Management
und Mitglied der Konzernleitung seit
November 2011
Schweizer Staatsbürger
Executive MBA HSG

Beat Trutmann

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
1992 – 2000 Elex AG, Schwerzenbach, Leiter Finanz- und Rechnungswesen
2000 – 2002 Disetronic Holding AG, Burgdorf, CFO und Mitglied der Gruppenleitung

Lars van der Haegen

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
2000 – 2006 BELIMO Automation AG, Hinwil, BELIMO Aircontrols (USA), Inc., Danbury, verschiedene Funktionen
2007 – 2010 BELIMO Servomotori S.r.l., Bergamo, Geschäftsführer

Felix Winter

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
1995 – 2002 BELIMO Automation AG, Hinwil, verschiedene Positionen
2002 – 2003 Kieback & Peter AG Schweiz, Baar, Geschäftsleitung
2004 – 2005 Geberit International AG, Jona, Leiter Produktlinie Versorgungssysteme
2005 – 2011 Stäubli AG, Horgen, Geschäftsführer Connectors & Robotics und Connectors Business Development Manager International

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Belimo-Konzerns.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren von Entschädigungen und Beteiligungsprogrammen

Belimo entschädigt ihre Konzernleitungsmitglieder nach Leistung und Erfolg. Das Vergütungspaket ist marktorientiert gestaltet und umfasst neben einem festen Bestandteil substanzielle, erfolgsabhängige Entschädigungsanteile. Die Tätigkeit des Verwaltungsratspräsidenten, des Verwaltungsratsvizepräsidenten und der ordentlichen Verwaltungsratsmitglieder wird mit einem fixen Honorar in bar entschädigt. Die Tätigkeit in einem Verwaltungsausschuss wird nicht zusätzlich vergütet.

Der CEO, die Mitglieder der Konzernleitung und das obere Kader erhalten neben einem Fixum einen erfolgsorientierten Bonus. Der Bonusplan basiert auf der Erfüllung der Zielvereinbarung. Die Höhe des Bonus hängt bis zu 50 Prozent von der Erreichung der finanziellen Messgrössen EBIT sowie Umsatzwachstum und im Weiteren von der Erreichung persönlicher Leistungsziele ab.

Die Höhe des sogenannten Zielbonus, der bei Erreichung aller gesetzten Ziele zur Auszahlung gelangt, beträgt für den CEO zwischen 70 und 80 Prozent des Fixums, für die Mitglieder der Konzernleitung zwischen 60 und 70 Prozent. Bei Teilerreichung der Ziele beträgt der Bonus entsprechend der Zielvereinbarung weniger, bei Überschreitung der Zielsetzungen kann sich der Bonus maximal auf das 1.33-fache des Zielbonus erhöhen.

Die Höhe der jährlichen Löhne und Zielboni für den CEO, die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Leiter der Konzernbereiche für das folgende Geschäftsjahr werden durch den Entschädigungsausschuss dem Ver-

waltungsrat zur Genehmigung vorgeschlagen.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Entschädigungen siehe Anhang zur Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 6 «Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung», Seiten 88 bis 90.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Aktionäre schweizerischer Aktiengesellschaften verfügen über ausgebautete Mitwirkungs- und Schutzrechte, die grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt sind und durch die Statuten der Gesellschaft ergänzt werden. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der BELIMO Holding AG detailliert beschrieben. Sie sind im Internet unter www.belimo.com/investorrelations abrufbar.

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Siehe Statuten Art. 13 und Art. 14

An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme. Die Aktien müssen bis zum Vortag der Generalversammlung eingetragen sein. Bezüglich Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.6 dieses Kapitels «Corporate Governance» verwiesen.

Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als zehn Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien auf sich vereinigen. Juristische Personen und Personengesellschaft-

ten, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat kann für die Ausübung des Depotstimmrechts oder aus sonstigem begründetem Anlass besondere Regelungen treffen.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Ausnahmen betreffend der Bestimmungen zur Stimmrechtsbeschränkung gewährt.

Aktionäre, die mit mehr als zehn Prozent der Aktienstimmen im Aktienregister eingetragen sind, sind von der Stimmrechtsbeschränkung insofern befreit, als sie maximal die auf sie eingetragenen Aktien vertreten dürfen (siehe Statuten Art. 13).

Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung, neben dem vom Gesetz vorgesehenen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten lassen, der selbst nicht Aktionär sein muss.

6.2 Statutarische Quoren

Siehe Statuten Art. 16

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Siehe Statuten Art. 10

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt gemäss OR unter anderem durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie orientierungshalber durch schriftliche Einladung an die eingetragenen Aktionäre. Die Bestimmungen enthalten keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

6.4 Traktandierung der Generalversammlung

Siehe Statuten Art. 11

Aktionäre mit Stimmrecht, die zusammen Aktien im Nennwert von mindestens CHF 10 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands bis spätestens 60 Tage vor dem Datum der Generalversammlung verlangen.

6.5 Eintragungen im Aktienregister

Siehe Statuten Art. 4 und Art. 5

Ein Aktionär bzw. Nutzniesser wird mit höchstens fünf Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien als stimmberechtigter Aktionär im Aktienregister eingetragen. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen von der Fünf-Prozent-Klausel festlegen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Statuten enthalten keine Bestimmungen betreffend Opting out bzw. Opting up.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Für Mitglieder des Verwaltungsrats existieren keine Kontrollwechselklauseln. Für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung bestehen Vereinbarungen in den Arbeitsverträgen für den Fall, dass aufgrund der Übernahme einer Kontrollmehrheit an der BELIMO Holding AG durch eine dritte Partei der Arbeitsvertrag seitens des Arbeitgebers einseitig gekündigt werden sollte. Die Vereinbarungen berechtigen in einzelnen Fällen zu einer Verlängerung der Kündigungsfrist für den Arbeitgeber und in anderen Fällen zu einer Entschädigung im Kündigungsfall. Die Kündigungsfrist verlängert sich in keinem Fall über

die Dauer von 24 Monaten, und die Entschädigung übersteigt in keinem Fall die Höhe von zwei Jahreszielgehältern.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Zürich, ist seit 2004 Konzernprüfer der Belimo-Gruppe und Revisionsstelle der BELIMO Holding AG. Leitender Revisor ist seit 2006 Herr Reto Benz. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt stellte die KPMG der Belimo-Gruppe für das Berichtsjahr 2012 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, des Konzerns und der von ihr revidierten Konzerngesellschaften CHF 0.5 Millionen in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für weitere Dienstleistungen wie Unternehmens- und Steuerberatung wurden der KPMG Honorare von CHF 0.2 Millionen entrichtet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich findet mindestens eine Revisionsausschusssitzung statt, an der nebst anderen Geschäften der Jahresabschluss besprochen wird. Basis für die Diskussion über die Prüfungshandlungen und den Jahresabschluss bildet dabei der umfassende Bericht der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt. Die Revisionsstelle stellte dabei die Besprechungspunkte jeweils vorab in schriftlicher Form den Sitzungsteilnehmern zu.

9 Informationspolitik

9.1 Grundsätze

Belimo verfolgt eine offene, aktive und transparente Informationspolitik mit allen Bezugsgruppen. Sie publiziert jährlich einen Kurzbericht, einen Geschäftsbericht und einen Halbjahresbericht.

Für die Medien und die Finanzanalysten findet im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses mindestens eine Konferenz statt.

9.2 Termine

11. März 2013

Präsentation Jahresabschluss 2012

8. April 2013

Generalversammlung 2013

16. April 2013

Dividendenzahlung

6. August 2013

Halbjahresbericht 2013

Februar 2014

Publikation erste Ergebnisse 2013

17. März 2014

Präsentation Jahresabschluss 2013

14. April 2014

Generalversammlung 2014

Weitere Informationen für Aktionäre sind unter www.belimo.com/investorrelations enthalten.

9.3 Kontakt Investor Relations

BELIMO Holding AG

Beat Trutmann, CFO

Brunnenbachstrasse 1

CH-8340 Hinwil

Telefon +41 43 843 62 65

Fax +41 43 843 62 41

E-Mail ir@belimo.ch

9.4 Publizitätsgrundsätze/

Vermeidung von Insiderdelikten

Kursrelevante Tatsachen veröffentlicht Belimo in Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG.

Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung

Wir wollen den Unternehmenswert für die Aktionäre nachhaltig steigern. Wir fühlen uns gegenüber der Umwelt verantwortlich und streben die sparsame Nutzung von Ressourcen an.



Belimo bekennt sich zur Nachhaltigkeit und hält dies im Leitbild fest. Dank der kontinuierlichen Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit haben wir uns gemäss mehreren im 2012 erhaltenen Analysen unseres Unternehmens verbessern können. Als Zeichen der Anerkennung darf Belimo seither das Logo SRI (Socially Responsible Investment) verwenden.

Ökologisches Handeln

Umwelt und Energie

Die Energie zur Heizung der Büro- und Produktionsräume in Hinwil wird aus der benachbarten Kehrrechtverbrennungsanlage bezogen.

Vor zehn Jahren wurde der von Belimo neu erstellte Gebäudetrakt «Longus» in Hinwil in Betrieb genommen. Aktuell überprüft Belimo, ob Komfort und Energieeffizienz den strengen internen Richtlinien noch entsprechen. Zu diesem Zweck wurde der Ist-Zustand des Gebäudes in Zusammenarbeit mit einem externen Berater analysiert. Darauf basierend werden mögliche Massnahmen und Potenziale abgeleitet.

Im Dezember 2011 hat Belimo in unmittelbarer Nähe zum heutigen Standort in Danbury (CT, USA) Land gekauft, auf welchem der neue amerikanische Hauptsitz unter Einhaltung von LEED-Standards für nachhaltiges Bauen erstellt wird. Die ersten Punkte für die angestrebte Gold-Zertifizierung erhält Belimo bereits beim Rückbau des bestehenden Gebäudes auf dem erworbenen Grundstück durch korrekte Entsorgung der Gebäudesubstanz.

Dank der erweiterten global integrierten Kommunikationslösung kommen vermehrt Videokonferenzen zum Einsatz. Angesichts der weltweiten Vernetzung kann dadurch die Reisetätigkeit und damit der Ausstoss von CO₂ substantiell reduziert werden.

Innovation

Ökologie beginnt bereits bei Produktdesign und -entwicklung. Im Vordergrund steht eine nachhaltige und ökoeffiziente Entwicklung unter Berücksichtigung der gesamten Produktlebensdauer. Dies bedeutet eine minimale Stromaufnahme sowie minimalen Ressourceneinsatz, geringe Belastung bei der Entsorgung, Einsatz emissionsarmer Materialien im Brandfall und erhöhte Lebensdauer durch die Anwendung modernster Technologien. Optimierungen an bestehenden Produkten führen zu teils beträchtlichen Material- und Energieeinsparungen bei der Herstellung.

Unsere Kunden werden bereits früh in den Entwicklungsprozess einbezogen, um gemeinsam innovative Lösungsansätze zu finden und Erfolg versprechende Ideen zu verifizieren. Wir sichern unseren Kunden einen Lösungsvorsprung, indem wir Lösungen mit mehr Komfort, erhöhter Energieeffizienz und Sicherheit sowie einfacherer Installation und Wartung anbieten.

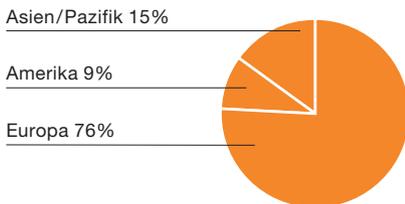
Produkte

Die hohe Funktionalität unserer Produkte ermöglicht einen optimalen Betrieb von HLK-Anlagen. Der Stromverbrauch der Antriebe wird mit energieoptimierenden Algorithmen reduziert.

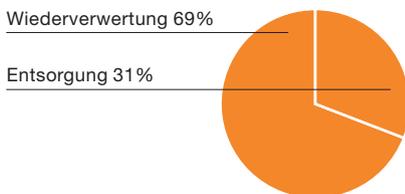
Die folgenden Produkte und Lösungen versprechen einen höheren Kundennutzen bei gleichzeitiger Energie-reduktion:

- **Optimierter Regelkugelhahn.** Gleichzeitig mit der Einführung von qualitativen Verbesserungen konnten Materialeinsparungen am Ventilkörper realisiert werden. Dies bringt Energieeinsparungen bei der Herstellung und dem Transport.
- **Belimo Energy Valve™.** Die gleichzeitige Messung der Energieflüsse und die Optimierung des Durchflusses erlauben, Energiever-

Beschaffung in Prozent aus



Abfallverwertung



- schwendungen im Gebäude zu reduzieren.
- **Ventilantrieb mit nichtlinearem Getriebe.** Dank neuer Getriebe-technologie kann eine Drosselklappe mit einem kleiner dimensionierten Motor zuverlässig betrieben werden.
 - **Antrieb mit effizientem Stand-by-Betrieb.** Herkömmliche elektrische Geräte erwärmen sich häufig auch im Stand-by-Betrieb, womit elektrische Energie in nutzlose Wärme umgewandelt wird. Unsere aktuellsten Antriebe hingegen verhindern dies dank neuester Motortechnologie mit hohem Haltemoment und intelligenter Schaltungsregelung.

Materialien

Die sorgfältige Auswahl der verwendeten Materialien hat eine möglichst geringe Umweltbelastung zum Ziel. Hilfsstoffe wie Lösungsmittel, Harze, Lacke, Farben oder Blei werden nicht oder nur minimal verwendet. Wir verwenden möglichst wenig Verpackung und setzen wiederverwertbare Verpackungsfolie ein. So bestehen sämtliche Verpackungen aus ökologisch unbedenklichen Materialien. Statt Kunststoffverpackungen setzen wir vermehrt Mehrweggebinde und Karton ein.

Umweltnormen

Wir halten die Umweltnorm RoHS ein, welche die Verwendung umweltschädlicher Stoffe verbietet. Die Umsetzung geschieht mittels einer Stoffverbotsliste, die auf unsere Produkte und deren Einsatzgebiete abgestimmt ist. Auch unsere Lieferanten verpflichten sich, keine der verbotenen Stoffe in den gelieferten Teilen zu verwenden.

Bislang wendete Belimo die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 durch Selbstdeklaration an. Im nächsten Schritt wird deren Zertifizierung angestrebt.

Beschaffung

Über 85 Prozent der Wertschöpfung wird durch unsere Lieferanten erbracht. An sie stellen wir deshalb die gleich hohen Ansprüche wie an uns selbst. Sie werden in unsere Umwelt- und Qualitätspolitik einbezogen. Der neue Verhaltenskodex für Lieferanten wird sukzessive ausgerollt und Aspekte davon werden bei Audits geprüft. Das Einhalten der Spezifikationen wird durch direkte Prüfungen beim Wareneingang und durch Kontrolle der eingeforderten Prüfberichte und Deklarationen verifiziert. Wir integrieren unsere Lieferanten möglichst früh in unsere Produktentwicklungen. Die Beschaffung erfolgt zu einem grossen Teil in Europa. Neue wie auch bestehende Lieferanten werden regelmässig vor Ort geprüft.

Produktion und Logistik

Mit dem Transfer von Wissen und Technologien zwischen unseren Produktionsstandorten erreichen wir sichere, effiziente und ressourcenschonende Herstellungsprozesse. Dank optimiertem Softwaredownload können mit dem gleichen Einsatz an Fertigungsmitteln mehr Antriebe zentral produziert und dezentral vor Ort kundengerecht fertiggestellt werden. Dies spart Ressourcen in der gesamten Logistikkette.

Die regelmässige Überprüfung und Anpassung der Logistikprozesse berücksichtigt auch ökologische Aspekte. Wir reduzieren die Transportwege mit Sammeltransporten bis zur Schweizer Grenze, Wochensammeltransporten und konsolidierten Lieferungen an Kunden. Mit Endmontagen sind wir mittlerweile in fast allen Kontinenten vor Ort vertreten und können so auch die Transportwege zu unseren Kunden wesentlich verkürzen. Zudem minimieren wir die energieintensive Luftfracht laufend.

Wir sind respektvoll im Umgang miteinander und setzen uns füreinander ein.

Verwertung und Entsorgung

Abfälle werden wenn möglich der Wiederverwertung zugeführt. Die eingerichteten internen Sammelstellen helfen, dass die Abfälle fachgerecht getrennt und entsorgt werden. Mit diesen Massnahmen können mehr als die Hälfte der Abfälle wiederverwertet werden. Der Rest wird der benachbarten Kehrriechverbrennungsanlage zugeführt. Entsorgungstransporte finden gebündelt statt.

Soziale Verantwortung

Unternehmenskultur

Das Belimo-Leitbild wurde durch einen Verhaltenskodex ergänzt. Die Belimo-Werte Vertrauenskultur und Glaubwürdigkeit bedeuten auch, dass die Mitarbeitenden bei wahrgenommenen Verstössen gegen geltendes Recht oder ethische Standards mit dem zuständigen Ansprechpartner Kontakt aufnehmen. Der 2011 erstellte Verhaltenskodex fokussiert auf Marketing- und Wettbewerbspraktiken sowie auf den Umgang mit Lieferanten. Der Kodex wurde mit den Grundsätzen der internen Zusammenarbeit ergänzt. Damit diese Werte bekannt sind und gelebt werden, sind für nächstes Jahr interaktive Schulungen geplant. Zudem wurde das Verhalten im Arbeitsumfeld im Kodex festgehalten.

Neueintretenden werden unsere Werte und Qualitätsansprüche im Rahmen eines Einführungsprogrammes vermittelt. Die nachhaltige Umsetzung der Werte ist auch Bestandteil des jährlichen Mitarbeitergesprächs.

Belimo vergibt Montage- und Verpackungsarbeiten an Behindertenwerkstätten. In den USA erhielten wir den «Business Leadership Award» der Organisation «Ability Beyond Disability». Dieser wurde an Belimo verliehen, da wir eine hohe Anzahl benach-

teiligter Personen beschäftigen. Mit dem geplanten Neubau haben wir die Möglichkeit, weitere Arbeitsplätze anzubieten.

Am «Day of Caring» haben Mitarbeitende in den USA die Möglichkeit, einen Arbeitstag für Freiwilligenarbeit zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen.

Belimo unterstützt diverse regionale Sport- und Kulturveranstaltungen. Auch der neu gegründete firmeninterne Fussballklub FC Belimo wird gefördert. Dieser hat den Kameradschafts- und Gemeinschaftsgedanken zum Ziel.

Belimo führt jährlich einen nationalen Zukunftstag bzw. einen «Bring Your Child to Work Day» durch. Den Kindern von Mitarbeitenden wird so die Möglichkeit geboten, die Eltern einen Tag lang am Arbeitsplatz zu begleiten.

Mitarbeitenden mit persönlichen, sozialen oder gesundheitlichen Problemen bieten wir Zugang zu kostenlosen Beratungsdienstleistungen.

Nachhaltige Personalpolitik

Wir schätzen kulturelle Vielfalt und unterstützen ausländische Mitarbeitende bei der Integration, beispielsweise mit unentgeltlichem Deutschunterricht. Loyalität und Identifikation mit dem Unternehmen werden durch die hohe Dauer der Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich acht Jahren bestätigt. Die Teilzeitmodelle werden von den Mitarbeitenden wie vom Unternehmen gleichermassen geschätzt. Sie werden von rund 30 Prozent der Mitarbeitenden in Hinblick in Anspruch genommen. Den Arbeitnehmern wird ein Vaterschaftsurlaub von fünf Tagen gewährt.

Die Unternehmensleitung bekennt sich klar zu den Produktionsstandorten Schweiz und USA. Ausdruck

dafür sind unter anderem die hohen Investitionen an beiden Standorten.

Belimo arbeitet auf allen Stufen mit einem Leistungs- und Verhaltensbeurteilungssystem. Dazu gehören regelmässige Standortbestimmungen bezüglich der individuellen Zielerreichung, Mitarbeitergespräche sowie entsprechende Massnahmen. Das Vergütungssystem lässt die Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg teilhaben.

Regelmässig finden interne Informationsveranstaltungen statt. Spezielle Vorbereitungskurse für angehende Rentnerinnen und Rentner finden grossen Anklang.

Im Jahr 2011 wurde zum zweiten Mal eine weltweite Mitarbeiterumfrage durchgeführt. Das Resultat war sehr erfreulich, so stieg der sogenannte Loyalitätsindex gegenüber dem bereits sehr guten Wert von 2008 nochmals an. Die Resultate der Umfrage wurden weltweit analysiert und im Dialog mit den Mitarbeitenden über 150 Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Massnahmen mit Priorität A wurden grösstenteils bereits umgesetzt. Weitere Verbesserungen befinden sich in der Umsetzungsphase.

Ausbildung, Weiterbildung und Karriere

Wir fördern das Fachwissen der Mitarbeitenden. Durch umfassende Einführungsprogramme stellt Belimo sicher, dass Neueintretende gut in ihr Arbeitsgebiet und die Unternehmenskultur eingeführt werden. Persönliche Weiterbildungen von Mitarbeitenden werden unter anderem mit einer finanziellen Beteiligung unterstützt. Auslandsinsätze innerhalb des Unternehmens sehen wir als Chance für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und als Gewinn für das Unternehmen. Führungskräfte nehmen regelmässig

an Weiterbildungskursen zu Führungsthemen teil.

Die Weiterbildung für neue Führungskräfte am Standort Hinwil wurde neu konzipiert. Neben dem Thema Führungsverständnis bilden Kommunikation, Konfliktmanagement, Gruppendynamik und Gesundheitsförderung Kernpunkte dieser Weiterbildung. Erfahrene Führungskräfte nahmen an einem Seminar mit Schwerpunkt «Change Management» teil.

Ein neues Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte wurde auch in den USA eingeführt. Aufeinander aufbauende Kurse fördern die Weiterentwicklung und Vertiefung der Führungsqualitäten.

Belimo bietet neu neben der Karriere als Führungskraft mit Personalverantwortung eine Karriere als Fachspezialist an. Beide Karrieren werden gleichwertig behandelt. Fachspezialisten können sich mit definierten Entwicklungsplänen auf künftige Karriereschritte vorbereiten.

Nachwuchsförderung

Wir fördern den Nachwuchs und bieten in sechs Berufsrichtungen Lehrausbildungen an. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten können Lernende mit guter Leistungsbeurteilung nach Lehrabschluss mindestens weitere sechs Monate Berufserfahrung bei uns sammeln.

Jährlich findet ein von der Belimo unterstützter und von den Lernenden organisierter Ausflug statt. Zudem empfangen jeweils jährlich ein Konzernleitungsmitglied oder ein Konzernbereichsleiter sowie die Betreuenden die Eltern und Lernenden zu einem Elternabend. Nebst gegenseitigem Kennenlernen erhalten die Eltern Einblick in die Firma und die Arbeit ihrer Kinder. Die Lernenden erhalten die Möglichkeit, ihr Lehringsprojekt vorzustellen.

Um eine optimale Betreuung des Nachwuchses zu gewährleisten, werden die Betreuenden regelmässig geschult.

Sicherheit und Gesundheit

Alle Mitarbeitenden sind sich der bei ihren Tätigkeiten auftretenden Gefahren bewusst und kennen die Massnahmen zur Unfallverhütung. Die Sanitätsgruppe wurde mit dem korrekten Verhalten bei Elektrounfällen ausgebildet. An neuralgischen Punkten hängen Notfalltafeln und es steht Material für die Erstversorgung von Unfällen bereit. Sämtliche Mitarbeitenden in den Fertigungen Hinwil und Danbury erhielten neue Sicherheitsschuhe.

In den USA wurden alle Montage- und Logistik-Arbeitsplätze geprüft und wesentliche Investitionen in sichere und ergonomische Arbeitsplätze getätigt.

Besondere Anstrengungen wurden in Hinwil in Bezug auf das Notfallmanagement unternommen. Ein neu erstelltes Sicherheitspapier und Checklisten definieren das Vorgehen bei Notfallereignissen. Das überarbeitete Evakuationskonzept sowie die Ausbildung und Ausrüstung der Evakuationshelfenden wurden im Rahmen einer unangekündigten Übung erfolgreich geprüft.

Pendenzen aus den Audits im Bereich Brandschutz und Arbeitssicherheit werden laufend umgesetzt.

Das Impulsprogramm BelimoVital dient der betrieblichen Gesundheitsförderung. Es umfasst gezielte Entspannungs- und Kräftigungsübungen, Schulungen zur Ergonomie am Arbeitsplatz, Massnahmen zur Grippevorsorge, organisierte Bewegungsaktivitäten sowie themenspezifische Vorträge.

Die Mitmachaktion «Bike to Work» erfreut sich am Standort Hinwil grosser Beliebtheit und erzielte mit rund 90 Teilnehmenden und zurückgelegten 17800 Kilometern einen neuen Rekord. In den USA absolvierten die Teilnehmenden des «King of the Hill Marathon» einzeln oder in Teams eine festgelegte Strecke. Belimo unterstützt diese Aktionen finanziell. Dieses umfangreiche Angebot soll dazu beitragen, die Zufriedenheit, Gesundheit und Motivation der Mitarbeitenden zu verbessern und die Absenzen zu reduzieren.

Kennzahlen 2010–2012

Betrachtung Standorte Hinwil (Schweiz) und Danbury (CT, USA)

	Einheit	2012	2011	2010
Personalkennzahlen				
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)		916	878	838
Mitarbeiterinnen	in % Anzahl Mitarbeitende	47	47	50
Vollzeitäquivalente (Durchschnitt)		854	821	780
Krankheitstage	Ausfälle in % aller Arbeitstage	2.9	3.5	3.2
Unfallquote (betrieblich/nicht betrieblich)	Ausfälle in % aller Arbeitstage	0.3	0.3	0.5
Umweltkennzahlen				
Anzahl produzierte Antriebe	in Millionen Stück	4.8	4.6	4.3
Verbrauch				
Papier (Blatt A4, A3) nur Büro				
Kopierer/Drucker	kg pro Vollzeitäquivalent	13.9	15.2	13.0
Gebäude- und Gesamtenergieverbrauch				
Strom	MWh	4 275	4 383	3 812
Wärmeenergie				
Fernwärme (eigenes Gebäude)	MWh	1 199	986	1 159
Gas	MWh	1 040	924	814
Leitungswasser	m ³	8 486	8 098	9 144
Rückführung und Entsorgung				
Abfälle zur Wiederverwertung	t	377	353	370
Kehricht in die Verbrennung	t	116	108	104
Übriger Kehricht	t	70	96	91
Sonderabfälle (Elektronik, Trennmaterial)	t	32	28	29
Sanitärwasser	m ³	8 486	8 098	9 144



Gdansk University of Technology, Danzig, Polen





Gdansk University of Technology, Danzig, Polen

Konzernrechnung der Belimo-Gruppe

Bilanz per 31. Dezember

in CHF 1 000	Anhang	2012	2011
Liquide Mittel	4	105 371	75 327
Wertschriften	5	315	81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	52 796	51 393
Forderungen aus Ertragssteuern		391	386
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	7	5 427	5 970
Vorräte	8	66 211	69 201
Umlaufvermögen		230 511	202 358
Sachanlagen	9	93 274	88 876
Immaterielle Anlagen	10	18 132	11 340
Finanzanlagen	5	1 018	1 643
Latente Steueraktiven	11	765	703
Anlagevermögen		113 189	102 562
Aktiven		343 700	304 920
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12		35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	12 647	8 691
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		5 734	3 423
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	14	26 205	26 214
Kurzfristiges Fremdkapital		44 586	38 363
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	21 201	20 000
Latente Steuerpassiven	11	10 980	10 458
Rückstellungen	15	4 909	4 689
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	16	676	655
Langfristiges Fremdkapital		37 766	35 802
Fremdkapital		82 352	74 165
Aktienkapital	17	615	615
Eigene Aktien	17	-4 277	-4 204
Kapitalreserven	17	15 554	15 095
Gewinnreserven	17	249 456	219 249
Eigenkapital		261 348	230 755
Passiven		343 700	304 920

Konzernrechnung

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2012	2011
Nettoumsatz	18	444 623	415 983
Bestandesveränderung Vorräte		-526	1 865
Übriger betrieblicher Ertrag	19	238	232
Aktiviertete Eigenleistungen	19	1 248	2 098
Warenaufwand		-187 503	-180 707
Personalaufwand	20	-116 899	-109 894
Sonstiger Betriebsaufwand	21	-49 282	-47 788
Abschreibungen und Amortisationen	9, 10	-15 596	-14 002
Betriebsgewinn (EBIT)		76 303	67 787
Finanzertrag	22	1 332	929
Finanzaufwand	22	-2 673	-6 267
Finanzergebnis		-1 341	-5 338
Ergebnis vor Steuern (EBT)		74 962	62 449
Ertragssteuern	23	-13 536	-10 893
Reingewinn		61 426	51 556
Anteil Aktionäre BELIMO Holding AG		61 426	51 556
Gewinn je Aktie in CHF	24	100.74	84.61

Es bestehen keine Optionen und anderen Instrumente, die eine Verwässerung bewirken könnten.

Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1 000	2012	2011
Reingewinn	61 426	51 556
Umrechnungsdifferenzen	-725	-263
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern	-725	-263
Gesamtergebnis	60 701	51 293
Anteil Aktionäre BELIMO Holding AG	60 701	51 293

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Umrech- nungs- differenzen	Übrige Gewinn- reserven	Total Gewinn- reserven	Eigen- kapital
Stand 1. Januar 2011	615	-4 692	14 602	-6 378	207 844	201 466	211 991
Umrechnungsdifferenzen				-263		-263	-263
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern				-263		-263	-263
Reingewinn					51 556	51 556	51 556
Gesamtergebnis				-263	51 556	51 293	51 293
Kauf eigene Aktien		-48					-48
Verkauf eigene Aktien		535	493				1 028
Dividenden					-33 509	-33 509	-33 509
Stand 31. Dezember 2011	615	-4 204	15 095	-6 642	225 891	219 249	230 755
Umrechnungsdifferenzen				-725		-725	-725
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern				-725		-725	-725
Reingewinn					61 426	61 426	61 426
Gesamtergebnis				-725	61 426	60 701	60 701
Kauf eigene Aktien*		-561					-561
Verkauf eigene Aktien		488	459				946
Dividenden					-30 494	-30 494	-30 494
Stand 31. Dezember 2012	615	-4 277	15 554	-7 366	256 823	249 456	261 348

* Davon wurden 300 eigene Aktien im Rahmen der Akquisition der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) erworben.

Konzernrechnung

Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2012	2011
Reingewinn		61 426	51 556
Ertragssteueraufwand	23	13 536	10 893
Zinserfolg	22	-10	-267
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	11 786	10 899
Amortisationen von immateriellen Anlagen	10	3 810	3 103
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	9	-139	-134
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		-1 050	-408
Veränderung Forderungen und sonstige Positionen des Umlaufvermögens		-1 033	-2 259
Veränderung Vorräte		3 279	-5 564
Veränderung Verbindlichkeiten und sonstige Positionen des kurzfristigen Fremdkapitals		3 573	-155
Veränderung Rückstellungen	15	222	-465
Bezahlte Ertragssteuern		-12 582	-9 840
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		82 818	57 359
Investitionen in Sachanlagen	9	-16 683	-11 884
Investitionen in immaterielle Anlagen	10	-3 181	-4 582
Verkauf/(Kauf) von Finanzanlagen und Wertschriften		550	-699
Verkauf von Sachanlagen		181	190
Erhaltene Zinsen	22	653	929
Akquisition von Gesellschaften abzüglich erworbener liquider Mittel	2	-3 826	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-22 306	-16 046
Kauf von eigenen Aktien	17	-63	-48
Verkauf von eigenen Aktien	17	946	1 033
Dividendenausschüttung	17	-30 494	-33 509
Bezahlte Zinsen	22	-651	-662
Rückzahlung von verzinslichem kurzfristigem Fremdkapital	12	-35	-5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-30 297	-33 191
Umrechnungsdifferenzen aus liquiden Mitteln		-171	-137
Zunahme liquide Mittel (netto)		30 044	7 985
Liquide Mittel am Anfang der Periode		75 327	67 342
Liquide Mittel am Ende der Periode	4	105 371	75 327

Anhang zur Konzernrechnung

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

1.1 Allgemeines

Die BELIMO Holding AG (Belimo, Konzern oder die Gruppe) hat ihren Sitz in Hinwil, Schweiz. Abschlussstichtag für die BELIMO Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften und für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember 2012.

1.2 Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

1.3 Grundlagen der Erstellung

Die vorliegende Konzernrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF), gerundet auf den nächsten Tausender, erstellt. Sie basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip mit Ausnahme der folgenden Vermögenswerte und Schulden, welche zum Verkehrswert bilanziert wurden: derivative Finanzinstrumente und zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften.

Die Rechnungslegung nach IFRS erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen sowie eine Ermessensausübung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Dies kann die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Wesentliche Annahmen, die das Management bei der Anwendung von IFRS getroffen hat und die wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben, sowie Schätzungen, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass im Folgejahr wesentliche Anpassungen notwendig sein werden, sind in Erläuterung 29 «Wesentliche Schätzungen und Annahmen» dargelegt.

1.4 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2012 hat Belimo die folgenden überarbeiteten Standards erstmals angewandt:

- IFRS 7 Offenlegung: Transfer finanzieller Vermögenswerte.
- IAS 12 Latente Steuern: Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten.

Die Einführung der geänderten Standards hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

Die folgenden neuen und revidierten Standards wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer: Die wichtigsten Änderungen im überarbeiteten Standard sind folgende: Belimo hat versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen bislang linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit diese zehn Prozent des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben (Korridormethode). Durch die Abschaffung der Korridormethode per 1. Januar 2013 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Es wird deshalb eine höhere Volatilität der Pensionsguthaben/Personalvorsorgeverpflichtungen und des konsolidierten Eigenkapitals erwartet. Zudem sieht der überarbeitete IAS 19 Standard neu eine Netto-Zinskomponente vor. Diese wird durch Multiplikation der Netto-Pensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Da die Netto-Pensionsverpflichtung sowohl den Verpflichtungs- als auch den Planvermögensbestand umfasst, werden durch diese Vorgehensweise Zinsaufwand und erwarteter Planvermögensertrag implizit saldiert. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen. Bis anhin wurde die Rendite des Planvermögens entsprechend den Ertragserwartungen auf Grundlage des jeweiligen Anlageportfolios geschätzt.

Nach heutigen Erkenntnissen werden folgende finanzielle Auswirkungen für 2012 erwartet:

- Reingewinn: Reduktion um rund CHF 2 Millionen
- Eigenkapital: Reduktion um rund CHF 16 Millionen per 31. Dezember 2012

Die Auswirkungen der übrigen neuen und revidierten Standards auf die Konzernrechnung von Belimo wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Ende der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards			
IFRS 10 Konzernabschlüsse	*	1.1.2013	2013
IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen	*	1.1.2013	2013
IFRS 12 Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen	**	1.1.2013	2013
IFRS 13 Fair Value Bewertung	**	1.1.2013	2013
IFRS 9 Finanzinstrumente	***	1.1.2015	2015

Standard		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Änderungen von Standards			
IAS 1 Darstellung sonstiger Ergebnisposten	**	1.7.2012	2013
Änderungen von IFRSs (Mai 2012)	*	1.1.2013	2013
IAS 27 Einzelabschlüsse	*	1.1.2013	2013
IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	*	1.1.2013	2013
IFRS 7 Offenlegung: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	**	1.1.2013	2013
IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Konzernabschlüsse, gemeinschaftliche Vereinbarungen und Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsbestimmungen	**	1.1.2013	2013
IAS 32 Finanzinstrumente: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	**	1.1.2014	2014

- * Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Belimo erwartet.
- ** Es werden vor allem Änderungen im Ausweis sowie zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von Belimo erwartet.
- *** Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Belimo sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

1.5 Konsolidierungsmethoden

1.5.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die BELIMO Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle existiert, sofern Belimo die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen und somit Nutzen aus der Geschäftstätigkeit ziehen kann. Dies ist dann der Fall, wenn der Konzern über mehr als 50 Prozent der Stimmrechte verfügt oder wenn die Geschäftsleitung vertraglich zugesichert oder de facto ausgeübt wird. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert.

Im Laufe des Jahres erworbene oder veräußerte Konzerngesellschaften werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

1.5.2 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb wird aus der Summe des Marktwertes der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der von Belimo ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente bestimmt. Vorbestehende Beziehungen werden mit dem Unternehmenszusammenschluss effektiv ausgeglichen und somit separat von der Erwerbsmethode erfasst. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, wird als Vermögenswert erfasst. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Marktwert des bereits zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils minus den Saldo aus den zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie werden entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am Marktwert des übernommenen Nettovermögens bewertet. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrags wird der verbleibende Überschuss

nach nochmaliger Beurteilung des Marktwertes des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill wird mindestens jährlich, oder früher bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

1.5.3 Eliminationen

Aktiven und Passiven, Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu hundert Prozent übernommen. Konzerninterner Aufwand und Ertrag sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden ergebniswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, es besteht der Nachweis für eine Wertminderung.

1.6 Währungsumrechnung

1.6.1 Transaktionen in Fremdwährung

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

1.6.2 Bilanzierung ausländischer Konzerngesellschaften

Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden wie folgt in CHF umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgs-, Gesamtergebnis- und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen, Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den Konzernreserven verrechnet. Ebenso wird mit Darlehen mit Eigenkapitalcharakter verfahren. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden im Zeitpunkt der Veräusserung der Konzerngesellschaft in die Erfolgsrechnung umgebucht.

1.7 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung und nachfolgend zu Verkehrswerten bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umbewertung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften ist der Börsenkurs zum Bilanzstichtag bzw. der Barwert des Termingeschäfts.

Der Konzern wendet kein «Hedge Accounting» im Sinne von IAS 39 an.

1.8 Sachanlagen

1.8.1 Bewertung von Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlicher Nutzungsdauer werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben.

1.8.2 Leasing von Sachanlagen

Sachanlagen, welche über langfristige Leasingverträge finanziert sind, werden bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an Belimo übergehen.

Die Bewertung erfolgt zum tieferen Wert von Verkehrswert und Barwert der minimalen Leasingzahlungen abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Die Rechnungslegung der Leasingzahlungen ist in 1.22 «Leasing» beschrieben.

1.8.3 Nachträgliche Ausgaben

Folgeinvestitionen werden im Buchwert einer Sachanlage erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass Belimo daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Eigentliche Unterhalts- und Reparaturaufwendungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

1.8.4 Abschreibungen

Abschreibungen von Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungs- oder kürzeren Leasingdauer. Land wird nicht abgeschrieben. Die geschätzten Nutzungsdauern liegen innerhalb folgender Konzernvorgaben:

Verwaltungs- und Fabrikationsgebäude (Komponentenansatz: Gebäude weisen Komponenten mit unterschiedlicher Nutzungsdauer auf und werden dieser entsprechend über 10, 15, 25 oder 60 Jahre abgeschrieben)	10–60 Jahre
Mobiliar, Werkstatt- und Lagereinrichtungen	5–10 Jahre
Motorfahrzeuge, Büromaschinen und EDV-Anlagen	2–5 Jahre
Ausbauten in Mietobjekten	5–10 Jahre
Transportmittel, Werkzeuge und Maschinen	5–9 Jahre
Werkzeuge bei Lieferanten und Prüfgeräte	3–5 Jahre

Der angenommene Restwert, falls nicht unwesentlich, wird jährlich überprüft.

1.9 Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen sind zugekaufte Software, übernommene, nicht vertragliche Kundenbeziehungen sowie selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

1.9.1 Goodwill

Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Der Goodwill wird den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugewiesen und nicht amortisiert, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest»).

1.9.2 Forschung und Entwicklung

Forschungsaufwand im Hinblick auf die Erlangung von neuem Grundlagen- oder technologischem Wissen und Verständnis wird der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten im Hinblick auf neue oder wesentlich verbesserte Produkte und Prozesse werden dann aktiviert, wenn diese Produkte und Prozesse technisch und kommerziell realisierbar sind sowie zukünftiger wirtschaftlicher

Nutzen wahrscheinlich ist. Zudem muss der Konzern die Absicht haben und über ausreichende Ressourcen verfügen, die Umsetzung abzuschliessen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Entwicklungsprojekte werden nach einem standardmässigen Prozess abgewickelt und laufend auf ihre Realisierbarkeit überprüft. Dabei werden verschiedene Phasen durchlaufen, und es müssen verschiedene Meilensteine erreicht werden. Entwicklungsprojekte können zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden, falls die Weiterführung des Projektes, dessen Realisierbarkeit oder der wirtschaftliche Nutzen als unrealistisch beurteilt werden. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und die direkt zurechenbaren Gemeinkosten, wenn diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswertes vorzubereiten. Entwicklungskosten, die früher als Aufwand erfasst wurden, werden in späteren Perioden nicht als Vermögenswert erfasst. Aktivierte Entwicklungskosten von Projekten, die noch nicht fertiggestellt sind, werden nicht amortisiert, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Die aktivierten Kosten sind in den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten enthalten (vgl. 10 «Immaterielle Anlagen»).

Andere Entwicklungskosten werden über die Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Entwicklungskosten werden zum Anschaffungswert abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest») bilanziert.

1.9.3 Übrige immaterielle Anlagen

Übrige immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest»).

1.9.4 Nachträgliche Ausgaben

Folgeinvestitionen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen erhöht wird. Alle anderen Aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Erfassung direkt der Erfolgsrechnung belastet.

1.9.5 Amortisationen

Die Amortisation von immateriellen Anlagen erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, es sei denn, die Nutzungsdauer ist unbestimmt. Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, aber jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die immateriellen Anlagen mit bestimmbarer Lebensdauer werden ab dem Zeitpunkt amortisiert, ab dem sie für die Nutzung zur Verfügung stehen.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Software und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte beträgt zwei bis fünf Jahre, für Kundenbeziehungen drei bis neun Jahre.

Belimo hält derzeit keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

1.10 Wertschriften

Zum Handel gehaltene Wertschriften sind Teil des Umlaufvermögens und werden zum Marktwert bewertet, Wertschwankungen werden im Finanzergebnis

ausgewiesen. Der Marktwert von zum Handel gehaltenen Wertschriften ist der Börsenkurs per Bilanzstichtag. Laufende Käufe und Verkäufe werden jeweils per Abschlussdatum und nicht per Lieferdatum erfasst.

1.11 Forderungen

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen bilanziert.

Der erzielbare Wert von Forderungen entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse.

Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken Verluste ab, die nach Einschätzung der Konzernleitung eintreten werden, aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden historische Daten über Zahlungsstatistiken der Forderungen.

Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht bzw. mit der dafür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

Wertminderungen auf Forderungen werden rückgängig gemacht, wenn die Erhöhung des erzielbaren Wertes auf ein Ereignis zurückgeführt werden kann, das in einer Periode nach Erfassung der Wertminderung eingetreten ist.

1.12 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete, durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Zugekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, selbst hergestellte Produkte zu Herstellkosten bewertet. Diese enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die anzurechnenden Gemeinkosten. Die Produktionsgemeinkosten werden auf der Basis normaler Produktionskapazitäten ermittelt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt auf Basis von gleitenden Durchschnittspreisen.

1.13 Liquide Mittel

Liquide Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Termineinlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt.

1.14 Werthaltigkeitstest

1.14.1 Vorgehen

Buchwerte von Sach- und immateriellen Anlagen werden mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt.

Für Goodwill, andere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer und immaterielle Anlagen, die noch nicht für die Nutzung zur Verfügung stehen, wird der erzielbare Wert jährlich ermittelt, auch wenn keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Übersteigt der Buchwert eines Aktivums oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der das Aktivum gehört, den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Wertanpassungen auf einer Zahlungsmittel generierenden Einheit oder einer Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten erfolgen zuerst auf dem Goodwill und anschliessend anteilmässig auf den anderen Aktiven der Einheit oder Gruppe.

1.14.2 Berechnung des erzielbaren Wertes

Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert. Zur Bestimmung des Nutzwertes werden die geschätzten zukünftigen Geldflüsse diskontiert, wobei als Diskontzinssatz ein Vorsteuersatz benutzt wird, der die Risiken des entsprechenden Vermögenswertes reflektiert. Wenn ein Vermögenswert keine mehrheitlich unabhängigen Geldflüsse erzielt, wird der erzielbare Wert für die Zahlungsmittel generierende Einheit bestimmt, zu der der Vermögenswert gehört.

1.14.3 Wertaufholung

Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht. Wertminderungen auf den übrigen Aktiven werden rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung verringert hat oder nicht mehr besteht.

Die Erhöhung des Buchwertes ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

1.15 Eigenkapital

1.15.1 Aktienkapital

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals, da sie nicht rückzahlbar sind und keine Dividendengarantie besteht.

1.15.2 Eigene Aktien

Anschaffungskosten (Kaufpreis und direkt zurechenbare Transaktionskosten) eigener Aktien werden mit dem Eigenkapital verrechnet. Zurückgekaufte Aktien werden als eigene Aktien klassifiziert und als negative Position vom Eigenkapital abgezogen.

1.15.3 Dividenden

Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen worden sind.

1.16 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei der Ersterfassung zum Marktwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei allfällige Differenzen zwischen dem Buchwert und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Inanspruch-

nahme der Fremdmittel nach der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis erfasst werden.

1.17 Personalvorsorge

1.17.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

1.17.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden jährlich für jeden Plan ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche (Defined Benefit Obligation) nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet wird. Davon wird der Marktwert der Planaktiven, die noch nicht erfassten versicherungstechnischen Gewinne und Verluste sowie der noch nicht erfasste nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand abgezogen bzw. dazugerechnet. Der Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industriefinanzen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Diese werden jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen (Current Service Costs), werden erfolgswirksam erfasst. Die Erhöhung der Vorsorgekosten auf vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist (Past Service Costs), wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmass, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden diese Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

1.18 Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bestimmt werden kann. Rückstellungen werden dann diskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist.

1.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

1.20 Umsatz und Ertragsrealisation

Umsätze werden nach Abzug von Verkaufssteuern und nach Abzug von Gutschriften für Retouren und Rabatten in dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

1.21 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen aus Zinszahlungen auf Fremdkapital, basierend auf der Effektivzinsmethode, Zinserträgen, Dividenden-erträgen, Fremdwährungsgewinnen und -verlusten sowie Gewinnen und Verlusten auf Absicherungsinstrumenten zusammen.

Zinsertrag wird gemäss der Effektivzinsmethode über die Erfolgsrechnung erfasst. Dividenden-erträge werden am Datum der Fälligkeit erfolgswirksam erfasst.

1.22 Leasing

Zahlungen für «Operating Lease» werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Zahlungen für «Finance Lease» werden gemäss der Annuitätenmethode in Zins- und Tilgungsbeträge aufgeteilt. Die Zinskomponente wird dabei so auf die Leasingdauer verteilt, dass ein konstanter Zinssatz auf der Restverbindlichkeit per Bilanzstichtag resultiert.

1.23 Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten laufende und latente Ertragssteuern. Normalerweise werden die Ertragssteuern in die Erfolgsrechnung verbucht, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, welche im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wird.

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden.

Latente Steuern werden gemäss der «Balance Sheet Liability Method» auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und IFRS-Werten berechnet. Für folgende temporäre Differenzen werden keine latenten Steuern erfasst: Ersterfassung von Goodwill, erstmalig erfasste Vermögenswerte oder Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, welche weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflussen und auf Anteilen an Tochterunternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft nicht realisiert werden.

Aktive latente Steuern inklusive der steuerliche Nutzen aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur soweit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

2 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Am 28. September 2012 übernahm Belimo sämtliche Aktien der Vertriebsgesellschaft BELIMO Servomotoren B.V. mit Sitz in den Niederlanden zum Kaufpreis von CHF 6.6 Millionen (davon CHF 1.2 Millionen zurückbehaltener Kaufpreis). BELIMO Servomotoren B.V. vertreibt die Belimo-Produkte in den Benelux-Staaten. Seit der Ersterfassung hat BELIMO Servomotoren B.V. CHF 0.3 Millionen zum Reingewinn beigetragen, wobei Synergieeffekte teils erst im nächsten Jahr realisiert werden. Falls die Akquisition bereits per 1. Januar 2012 stattgefunden hätte, schätzt das Management, dass der konsolidierte Umsatz um CHF 2.4 Millionen und der Reingewinn um CHF 0.5 Millionen höher gewesen wären.

Die Akquisition vom 28. September 2012 hatte folgende Auswirkungen auf die Aktiven und Verbindlichkeiten von Belimo:

in CHF 1 000	2012 BELIMO Servomo- toren B.V. (NL) Marktwert
Liquide Mittel	1 580
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 112
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	172
Vorräte	380
Sachanlagen	27
Immaterielle Anlagen	7 424
Finanzanlagen	493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	-633
Latente Steuerpassiven	-1 944
Identifizierbare Nettoaktiven	8 600
Kaufpreis	6 607
Ausgleich von vorbestehenden Beziehungen	1 896
Erwerbspreis	8 503
Negativer Goodwill aus Akquisition	-96
Erworbene liquide Mittel	-1 580
Zurückbehaltener Teil des Kaufpreises	-1 201
Ausgleich von vorbestehenden Beziehungen	-1 896
Nettogeldabfluss	3 826

Bei den identifizierten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um übernommene nicht vertragliche Kundenbeziehungen. Die Bestimmung des Marktwertes erfolgte unter der Anwendung der «Multi-Period Excess Earnings Method». Der verwendete Diskontsatz beträgt 6.8 Prozent.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Aktien der BELIMO Holding AG.

Der aus der Akquisition entstandene negative Goodwill in Höhe von CHF 0.1 Millionen wurde erfolgswirksam erfasst und ist in der Position übriger betrieblicher Ertrag verbucht.

Im Vorjahr haben keine Änderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

3 Segmentberichterstattung

Belimo entwickelt, produziert und vertreibt Antriebslösungen zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Alle Produkte werden aus vergleichbaren Materialien und in ähnlichen Prozessen hergestellt.

Die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente basiert auf dem Managementansatz: Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, dem Verwaltungsrat der BELIMO Holding AG.

Der Konzern hat vier berichtspflichtige operative Segmente, welche die strategischen Konzernbereiche darstellen. Die drei geografischen strategischen Konzernbereiche «Europa», «Amerika» und «Asien/Pazifik» werden aus Gründen einer kundennahen Marktpräsenz durch regional Verantwortliche geleitet. Der strategische Konzernbereich «Zentrale Funktionen» ist organisatorisch unterteilt und wird zentral von der schweizerischen Gesellschaft als Cost Center geführt. In der Segmentberichterstattung werden diesem Segment deshalb keine Umsätze gutgeschrieben.

Die Tätigkeiten der berichtspflichtigen Segmente erstrecken sich wie folgt:

Europa. Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Europa.

Amerika. Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Amerika.

Asien/Pazifik. Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Asien/Pazifik.

Zentrale Funktionen. Beinhalten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Produktion, Customizing, Distribution sowie die Bereiche Global Product Management, Finanzen und Administration.

Unter «Elimination» werden auch Aufwendungen für Konzernleitung und Verwaltungsrat aufgeführt.

in CHF 1 000	Europa	Amerika	Asien/Pazifik	Zentrale Funktionen	Elimination	Total
2011						
Erfolgsrechnung						
Nettoumsatz mit Dritten	229 612	145 381	40 990			415 983
Aktiviere Eigenleistungen				2 098		2 098
Personal- und sonstiger Betriebsaufwand	-32 999	-22 641	-8 673	-100 310	6 940	-157 682
Abschreibungen und Amortisationen	-1 752	-799	-229	-11 221		-14 002
Segmentperiodenergebnis	194 860	121 942	32 087	-109 434	6 940	246 396
Nicht zugeteilte Bestandesveränderung Vorräte						1 865
Nicht zugeteilter übriger betrieblicher Ertrag						232
Nicht zugeteilter Warenaufwand						-180 707
Nicht zugeteiltes Finanzergebnis						-5 338
Ergebnis vor Steuern (EBT)						62 449
Investitionen	898	1 122	773	13 674		16 466
Bilanz per 31. Dezember 2011						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	44 501	20 777	5 768		-19 653	51 393
Sach- und immaterielle Anlagen	5 517	6 168	983	87 547		100 215
Nicht zugeteilte Aktiven						153 312
Total Aktiven						304 920
2012						
Erfolgsrechnung						
Nettoumsatz mit Dritten	239 063	161 279	44 281			444 623
Aktiviere Eigenleistungen				1 248		1 248
Personal- und sonstiger Betriebsaufwand	-34 795	-25 446	-9 661	-103 041	6 763	-166 181
Abschreibungen und Amortisationen	-2 274	-952	-365	-12 005		-15 596
Segmentperiodenergebnis	201 994	134 880	34 256	-113 799	6 763	264 094
Nicht zugeteilte Bestandesveränderung Vorräte						-526
Nicht zugeteilter übriger betrieblicher Ertrag						238
Nicht zugeteilter Warenaufwand						-187 503
Nicht zugeteiltes Finanzergebnis						-1 341
Ergebnis vor Steuern (EBT)						74 962
Investitionen	650	9 276	236	9 702		19 864
Bilanz per 31. Dezember 2012						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	44 505	21 178	6 493		-19 380	52 796
Sach- und immaterielle Anlagen	11 325	14 111	823	85 147		111 406
Nicht zugeteilte Aktiven						179 498
Total Aktiven						343 700

Anhang zur Konzernrechnung

Die Leistung der geografischen Segmente wird anhand des Kosten-Umsatz-Verhältnisses (Personal-, sonstiger Betriebsaufwand und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) gemessen. Der Warenaufwand kann aufgrund der Prinzipalstruktur nicht aussagekräftig den Segmenten zugewiesen werden. Durch die konzernweite Anwendung einer Prinzipalstruktur ist die zentrale Produktions- und Vertriebsgesellschaft in der Schweiz der hauptsächliche Risikoträger. Die Chancen und Risiken der Vertriebsgesellschaften beschränken sich auf das lokale Marktrisiko.

Bei den Segmentaktiven werden nur die Forderungen sowie die Sach- und immateriellen Anlagen aufgeteilt. Für alle übrigen Aktiven erfolgt keine Zuteilung. Die Verbindlichkeiten werden in der internen Finanzberichterstattung nur gesamthaft rapportiert und nicht auf berichtspflichtige Segmente aufgeteilt.

in CHF 1 000	2012	Anteil	2011	Anteil
Umsatz nach Anwendungen				
Luft	269 373	61%	256 529	62%
Wasser	175 250	39%	159 454	38%
Total	444 623	100%	415 983	100%

Informationen über geografische Regionen

Die Geschäftstätigkeit von Belimo liegt im Wesentlichen in den USA und übrigen Regionen. Nach Regionen aufgeteilt werden der Umsatz sowie die langfristigen Vermögenswerte.

in CHF 1 000	2012	2011
Umsatz mit Dritten		
Schweiz	15 377	16 318
USA	129 852	115 568
Übrige Regionen	299 394	284 097
Total	444 623	415 983
Langfristige Vermögenswerte	31.12.2012	31.12.2011
Schweiz	81 818	84 507
USA	16 886	8 602
Übrige Regionen	12 702	7 106
Total	111 406	100 215

4 Liquide Mittel

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
in CHF	33 006	57 403
in EUR	7 719	9 495
in USD	12 315	3 552
in übrigen Währungen	16 406	4 877
Bankkonten, Kassen- und Postguthaben	69 446	75 327
in CHF	33 506	
in EUR	2 418	
Termineinlagen	35 925	
Total	105 371	75 327

Bankkonten und Postguthaben wurden zu durchschnittlich 0.25 Prozent, Termineinlagen zu durchschnittlich 2.13 Prozent verzinst.

5 Wertschriften und Finanzanlagen

Bei den Wertschriften handelt es sich ausschliesslich um bewertete Devisenterminkontrakte und Devisenoptionen mit Restlaufzeiten von bis zu 122 Tagen (vgl. 25 «Finanzielles Risikomanagement»).

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen hauptsächlich aus Mietkautionen für die Geschäftsräumlichkeiten verschiedener Gruppengesellschaften.

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54 468	53 387
Wertberichtigungen	-1 672	-1 993
Total	52 796	51 393

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
in CHF	2 328	3 662
in EUR	15 537	14 537
in USD	20 349	20 662
in übrigen Währungen	14 582	12 532
Total	52 796	51 393

Anhang zur Konzernrechnung

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
Europa	25 277	25 172
Amerika	21 178	20 777
Asien/Pazifik	6 341	5 444
Total	52 796	51 393

Die Zunahme der Forderungen ist primär auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Es bestehen keine Klumpenrisiken. Die Forderungen in Amerika entfallen hauptsächlich auf die USA. Die durchschnittliche Zahlungsfrist für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 43.7 Tage (Vorjahr 45.9 Tage).

Das Delkredere hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

in CHF 1 000	Einzelwertberichtigung		Pauschalwertberichtigung	
	2012	2011	2012	2011
Stand per 1. Januar	-1 428	-1 495	-565	-616
Veränderung	277	57	44	46
Umrechnungsdifferenzen	1	9	-1	5
Stand per 31. Dezember	-1 150	-1 428	-522	-565

Per 31. Dezember 2012 betrug die Einzelwertberichtigung CHF 1.2 Millionen (Vorjahr CHF 1.4 Millionen). Diese Wertberichtigungen betreffen hauptsächlich zwei Kunden in Europa. Die Wahrscheinlichkeit von künftigen Zahlungseingängen aus diesen Forderungen ist zum Zeitpunkt der Bilanzierung als gering beurteilt worden. Entsprechend wurden diese zu hundert Prozent wertberichtigt. Im Berichtsjahr wurden Einzelwertberichtigungen in der Höhe von CHF 0.1 Millionen gebildet (Vorjahr CHF 0.4 Millionen).

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt waren, sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:

in CHF 1 000	31.12.2012		31.12.2011	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Nicht fällig	42 079		41 899	
1 bis 30 Tage überfällig	7 888	-278	7 018	-255
31 bis 180 Tage überfällig	3 351	-244	3 041	-310
Total	53 318	-522	51 958	-565

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet Belimo keine zusätzlichen Ausfälle.

7 Sonstige Forderungen und Abgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
Mehrwertsteuern und Sozialversicherungsguthaben	4 077	4 705
Vorauszahlungen	987	797
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	363	468
Total	5 427	5 970

In den sonstigen Forderungen werden hauptsächlich rückforderbare Mehrwertsteuern ausgewiesen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet Belimo keine Ausfälle bei Mehrwertsteuern und bei den sonstigen Forderungen.

8 Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41 492	44 489
Waren in Arbeit	403	251
Fertigfabrikate	24 317	24 460
Total Vorräte (netto)	66 211	69 201
Wertberichtigungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4 417	-3 341
Wertberichtigungen auf Fertigfabrikate	-4 675	-5 514
Total Wertberichtigungen	-9 092	-8 855

Fertigfabrikate sind zu Herstellkosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bilanziert. Die Lagerreichweite beträgt im Berichtsjahr 130 Tage (Vorjahr 134 Tage).

Die Vorräte sind nach konzernweit gültigen Richtlinien, abhängig von der Lagerreichweite, einzelwertberichtigt. Die Wertberichtigungen betragen 12.1 Prozent (Vorjahr 11.3 Prozent) vom Bruttowert des Lagers, wovon im Geschäftsjahr CHF 2.3 Millionen (Vorjahr CHF 1.9 Millionen) erfolgswirksam gebildet wurden.

9 Sachanlagen

in CHF 1 000	Land, Gebäude	Werkzeuge, Maschinen	Betriebs- ausstat- tungen	Anzahlun- gen, Anla- gen im Bau	Total
Anschaffungswerte					
Bestand per 1. Januar 2011	89 475	59 482	20 653		169 610
Zugänge	308	7 661	3 160	755	11 884
Abgänge		-199	-2 082		-2 281
Umrechnungsdifferenzen	-9	48	-160	40	-82
Bestand per 31. Dezember 2011	89 774	66 992	21 571	795	179 132
Zugänge	8 005	6 058	1 627	992	16 683
Abgänge		-854	-2 869		-3 724
Veränderung Konsolidierungskreis			27		27
Umrechnungsdifferenzen	-303	-224	-203	-44	-774
Bestand per 31. Dezember 2012	97 476	71 971	20 153	1 743	191 343
Abschreibungen					
Bestand per 1. Januar 2011	-22 743	-43 484	-15 371		-81 598
Abschreibungen	-2 364	-6 372	-2 163		-10 899
Abgänge		187	2 037		2 224
Umrechnungsdifferenzen	-9	-37	62		17
Bestand per 31. Dezember 2011	-25 116	-49 706	-15 435		-90 256
Abschreibungen	-2 379	-6 768	-2 639		-11 786
Abgänge		843	2 839		3 682
Umrechnungsdifferenzen	14	134	144		291
Bestand per 31. Dezember 2012	-27 481	-55 497	-15 091		-98 069
Bilanzwerte					
per 1. Januar 2011	66 731	15 998	5 282		88 012
per 31. Dezember 2011	64 658	17 286	6 136	795	88 876
per 31. Dezember 2012	69 995	16 474	5 063	1 743	93 274
Versicherungswerte					
per 31. Dezember 2012	96 910	73 948	20 692		191 550

Im Berichtszeitraum wurden keine Sonderabschreibungen für Wertbeeinträchtigungen vorgenommen. Aus der Veräusserung von Sachanlagen resultierte ein Nettogewinn von CHF 0.1 Millionen (Vorjahr CHF 0.1 Millionen).

Die Verpflichtungen für Sachanlageinvestitionen belaufen sich auf CHF 1.5 Millionen (Vorjahr CHF 8.1 Millionen) und werden im Jahr 2013 liquiditätswirksam. Das Vorjahr enthielt CHF 7.1 Millionen für den Kauf eines Grundstückes in Danbury (CT, USA), das im Berichtsjahr vollumfänglich bezahlt und zusammen mit der Anzahlung von CHF 0.8 Millionen aus dem Vorjahr in der Anlageklasse Land erfasst wurde.

Belimo hält keine Sachanlagen unter Finanzierungsleasing.

10 Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Kunden- beziehungen	Selbst geschaffene immaterielle Vermögens- werte	Total
Anschaffungswerte				
Bestand per 1. Januar 2011	14 475	9 406	1 731	25 613
Zugänge	2 484		2 098	4 582
Abgänge	-2 983			-2 983
Umrechnungsdifferenzen	-8	-199		-207
Bestand per 31. Dezember 2011	13 969	9 207	3 829	27 005
Zugänge	1 933		1 248	3 181
Abgänge	-86			-86
Veränderung Konsolidierungskreis		7 460		7 460
Umrechnungsdifferenzen	-22	-28		-50
Bestand per 31. Dezember 2012	15 794	16 640	5 077	37 510
Amortisationen				
Bestand per 1. Januar 2011	-11 349	-4 295		-15 645
Amortisationen	-1 841	-1 076	-186	-3 103
Abgänge	2 983			2 983
Umrechnungsdifferenzen	1	98		99
Bestand per 31. Dezember 2011	-10 207	-5 273	-186	-15 666
Amortisationen	-2 027	-1 432	-351	-3 810
Abgänge	86			86
Umrechnungsdifferenzen	15	-4		11
Bestand per 31. Dezember 2012	-12 132	-6 708	-537	-19 378
Bilanzwerte				
per 1. Januar 2011	3 126	5 111	1 731	9 968
per 31. Dezember 2011	3 763	3 934	3 643	11 340
per 31. Dezember 2012	3 661	9 931	4 540	18 132

Im Berichtszeitraum wurden keine Sonderamortisationen für Wertbeeinträchtigungen vorgenommen.

Von den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten (aktivierte Entwicklungskosten) sind CHF 3.2 Millionen (Vorjahr CHF 2.5 Millionen) noch nicht nutzbar und wurden noch nicht abgeschrieben.

Alle aktivierten immateriellen Anlagen haben eine Nutzungsdauer von zwei bis neun Jahren.

Es bestehen keine Verpflichtungen für Investitionen in immaterielle Anlagen (Vorjahr keine).

11 Latente Steueraktiven und -passiven

Die latenten Steueraktiven und -passiven entfallen auf folgende Bilanzpositionen:

in CHF 1 000	Steuer- aktiven	Steuer- passiven	31.12.2012 netto	Steuer- aktiven	Steuer- passiven	31.12.2011 netto
Forderungen	65	749	684	78	755	677
Vorräte	323	1 686	1 364	327	1 865	1 538
Sachanlagen	213	5 309	5 096	179	5 742	5 563
Immaterielle Anlagen	4	3 165	3 161	1	1 607	1 606
Kurzfristige Verbindlichkeiten	122	147	25	83	444	361
Rückstellungen	62	1	-62	56	8	-48
Übrige Bilanzpositionen		17	17		94	94
Verlustvorträge	70		-70	37		-37
Summe der Steueraktiven/ -passiven	860	11 075	10 215	760	10 515	9 755
Saldierung	-94	-94		-57	-57	
Latente Steueraktiven/ -passiven (netto)	765	10 980	10 215	703	10 458	9 755

Auf sämtlichen Verlustvorträgen wurden latente Steuern angesetzt.

Der Konzern verfügt über folgende verwendbare Verlustvorträge:

in CHF 1 000	Kein Verfall	31.12.2012	31.12.2011
Verlustvorträge mit aktiviertem Steuereffekt	208	208	153

Es wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr latente Steuern im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

12 Verzinsliches Fremdkapital

in CHF 1 000	Fälligkeit bis 1 Jahr	1-5 Jahre	31.12.2011	Effektiver Zinssatz
Bankschulden	35	20 000	20 035	3.0%
Total	35	20 000	20 035	3.0%

in CHF 1 000	Fälligkeit bis 1 Jahr	1-5 Jahre	31.12.2012	Effektiver Zinssatz
Bankschulden		20 000	20 000	3.1%
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten		1 201	1 201	2.2%
Total		21 201	21 201	3.0%

Sämtliche Bankschulden wurden in CHF gewährt, die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten in EUR. Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten den zurückbehaltenen Teil des Kaufpreises der BELIMO Servomotoren B.V. (NL).

Die Rahmenkreditverträge mit einer Kreditlimite von insgesamt CHF 70 Millionen unterliegen keinen vertraglichen Auflagen (Covenants). Die Zinssätze für die einzelnen Tranchen sind fix. Im Berichtsjahr 2012 wurden keine zusätzlichen Tranchen in Anspruch genommen.

Der Verkehrswert der Finanzverbindlichkeiten liegt bei CHF 21.4 Millionen (Vorjahr CHF 20.2 Millionen).

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
in CHF	4 477	3 317
in EUR	4 212	2 587
in USD	2 793	1 752
in übrigen Währungen	1 166	1 036
Total	12 647	8 691

14 Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
Derivative Finanzinstrumente	22	458
Mehrwertsteuern, Sozialversicherungsverbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	6 687	5 552
Vorauszahlungen	95	173
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	19 402	20 031
Total	26 205	26 214

Die sonstigen, als Finanzinstrumente qualifizierenden Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzboni an Kunden, Überzeitguthaben und Bonusplänen für Mitarbeitende zusammen.

15 Rückstellungen

in CHF 1 000	Garantien	Übrige	Total 2012	Total 2011
Bestand per 1. Januar	4 328	361	4 689	5 160
Bildung	3 387	42	3 429	4 122
Verbrauch	-3 206		-3 206	-3 462
Auflösung				-1 125
Umrechnungsdifferenzen		-2	-2	-6
Bestand per 31. Dezember	4 508	401	4 909	4 689

Bei den Rückstellungen wird von einem wahrscheinlichen Mittelabfluss in durchschnittlich ein bis fünf Jahren ausgegangen.

Garantierückstellungen werden auf der Basis von effektiven Retouren in der Vergangenheit berechnet und decken in der Regel eine Garantie- und Kulanzzeit von fünf Jahren ab.

Übrige Rückstellungen beinhalten insbesondere die geschätzten Kosten für laufende Rechtsfälle, deren Ausgang zum Zeitpunkt der Rechnungslegung offen ist. Belimo erachtet die entsprechenden Rückstellungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als ausreichend.

16 Personalvorsorge

Nebst den staatlichen Sozialversicherungen verfügen einige Konzerngesellschaften über zusätzliche Vorsorgepläne, an welchen rund die Hälfte der Mitarbeitenden teilhat. Die Vorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung.

Bei einigen dieser Vorsorgepläne müssen die Mitarbeitenden Beitragszahlungen entrichten, die vom Arbeitgeber durch entsprechende Beiträge ergänzt werden.

Die Finanzierung geschieht in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen.

Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gruppengesellschaft sind die Beiträge des Arbeitgebers an die Vorsorgeeinrichtung fest in Prozenten der versicherten Löhne in entsprechenden Reglementen definiert und umfassen sowohl Spar- als auch Risikobeiträge. Der Vorsorgeplan enthält auch garantierte Elemente wie Umwandlungssatz und Mindestverzinsung. Risikoträger der Vorsorgeleistung ist aus juristischer Sicht eine autonome Vorsorgestiftung. Eine über die Beitragsleistung hinausgehende Verpflichtung des Arbeitgebers besteht bei allfälligen Sanierungsmassnahmen. Das Personal ist vom versicherungsmathematischen und vom Anlagerisiko befreit. Der Vorsorgeplan ist gemäss IAS 19 als Leistungsprimat, gemäss Schweizer BVG als Beitragsprimat, einzustufen.

Der langfristig erwartete Ertrag auf den Pensionsvermögen wurde anhand der Anlagestrategie der Vorsorgeeinrichtungen und den langfristig zu erwartenden Erträgen per Ende 2012 berechnet (gewichteter Durchschnitt).

In Deutschland existiert für einen einzelnen Rentner ein leistungsorientierter Vorsorgeplan, der nicht über eine separate Stiftung abgewickelt wird.

Im Vorjahr wurde der Vorsorgeplan der Schweizer Gruppengesellschaft angepasst. Im Wesentlichen sind die Umwandlungssätze reduziert und die Risikoleistungen gesenkt worden.

Seit dem Berichtsjahr können Versicherte, die bestimmte Kriterien erfüllen, aus zwei Vorsorgeplänen mit unterschiedlichen Spargutschriften wählen. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand von CHF 2.3 Millionen wurde als Differenz zwischen den Vorsorgeverpflichtungen nach neuem und nach bisherigem Plan berechnet.

Die Veränderungen der Vorsorgeverpflichtungen für die leistungsorientierten Vorsorgepläne lassen sich wie folgt darstellen:

in CHF 1 000	2012	2011
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 1. Januar	148 208	142 917
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2 324	-8 117
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	4 930	4 827
Zinsaufwendungen	3 752	3 987
Arbeitnehmerbeiträge	3 802	3 513
Direkt bezahlte Leistungen durch den Arbeitgeber	-76	-78
Bezahlte Leistungen aus Planvermögen	-1 606	-1 463
Versicherungsmathematische Verluste	13 704	2 638
Umrechnungsdifferenzen	-8	-17
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember	175 029	148 208

Die Veränderungen des Planvermögens für den leistungsorientierten Vorsorgeplan lassen sich wie folgt darstellen:

in CHF 1 000	2012	2011
Verfügbares Planvermögen zu Marktwerten per 1. Januar	135 574	129 656
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	5 149	4 781
Arbeitgeberbeiträge	5 296	5 131
Arbeitnehmerbeiträge	3 802	3 513
Ausbezahlte Leistungen	-1 606	-1 463
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	4 435	-6 044
Verfügbares Planvermögen zu Marktwerten per 31. Dezember	152 650	135 574

Anhang zur Konzernrechnung

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
Pensionsverpflichtungen		
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen	174 156	147 400
Ausgeschiedenes Vermögen zu Marktwerten	-152 650	-135 574
Unterdeckung von Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen	21 506	11 826
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen ohne ausgeschiedenes Vermögen	873	808
Nicht erfasste versicherungstechnische Verluste	-21 816	-12 619
In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverbindlichkeiten (netto)	564	15

Von den netto erfassten Personalvorsorgeverbindlichkeiten sind CHF 0.1 Millionen als Finanzanlage und CHF 0.7 Millionen als Personalverbindlichkeit ausgewiesen.

Bei den leistungsorientierten Vorsorgeplänen setzen sich die Personalvorsorgeaufwendungen wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	2012	2011
Aufwände in der Erfolgsrechnung		
Laufender Dienstzeitaufwand	8 732	8 340
Zinsaufwendungen	3 752	3 987
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-5 149	-4 781
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2 324	-8 117
Personalvorsorgekosten (brutto)	9 659	-571
Arbeitnehmerbeiträge	-3 802	-3 513
Personalvorsorgekosten (netto)	5 857	-4 084
Nicht erfasster Vermögenswert		8 609
Im Aufwand erfasste Personalvorsorgekosten	5 857	4 524

Die in der Bilanz erfassten Personalvorsorgeverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in CHF 1 000	2012	2011
Personalvorsorgeverbindlichkeiten per 1. Januar (netto)	15	667
Personalvorsorgekosten	5 857	4 524
Bezahlte Leistungen	-76	-78
Arbeitgeberbeiträge	-5 296	-5 131
Umrechnungsdifferenzen	64	34
Personalvorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember (netto)	564	15

Historische Information:

in CHF 1 000	2012	2011	2010	2009	2008
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen	174 156	147 400	142 122	128 432	116 815
Ausgeschiedenes Vermögen zu Marktwerten	-152 650	-135 574	-129 656	-117 742	-98 796
Unterdeckung von Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen per 31. Dezember	21 506	11 826	12 466	10 690	18 019
Erfahrungsverlust/(gewinn) auf den Vorsorgeverbindlichkeiten	617	-1 757	-2 951	2 634	-2 960
Erfahrungsgewinn/verlust auf dem Vorsorgevermögen	-4 435	6 044	-2 936	-10 275	22 300

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
Aktien	34.3%	32.5%
Obligationen	47.6%	48.2%
Immobilien	15.3%	16.3%
Liquide Mittel	2.8%	3.0%
Total	100.0%	100.0%

Der tatsächliche Erfolg auf dem Planvermögen betrug CHF 9.6 Millionen (6.3 Prozent).

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2013 betragen CHF 5.5 Millionen.

Die Personalvorsorgestiftung der BELIMO Automation AG hält unverändert 1000 Belimo-Namenaktien mit einem Verkehrswert von CHF 1.8 Millionen (Vorjahr CHF 1.7 Millionen).

	2012	2011
Verwendete versicherungstechnische Parameter		
Technischer Abzinsungssatz		
Schweiz	2.0%	2.5%
Deutschland	2.7%	4.2%
Zinssatz für die Hochrechnung der Altersleistungen		
Schweiz	2.5%	2.8%
Deutschland		
Erwartete Rendite auf dem Vermögen		
Schweiz	3.3%	3.7%
Deutschland		
Erwartete Erhöhung der versicherten Saläre		
Schweiz	2.5%	2.5%
Deutschland		
Anpassung der Renten		
Schweiz	0.0%	0.0%
Deutschland	1.5%	1.5%

Die erwartete Rendite wird als gewichteter Durchschnitt der Anlagestrategie und den erwarteten Renditen je Anlagekategorie berechnet.

17 Aktienkapital und Reserven

17.1 Aktienkapital

Der Nennwert des Aktienkapitals per 31. Dezember 2012 ist in 615 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 je Namenaktie eingeteilt.

	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Total Aktien im Umlauf
Bestand per 1. Januar 2011	615 000	-5 739	609 261
Kauf		-25	-25
Verkauf		651	651
Bestand per 31. Dezember 2011	615 000	-5 113	609 887
Kauf *		-338	-338
Verkauf		558	558
Bestand per 31. Dezember 2012	615 000	-4 893	610 107

* Davon wurden 300 eigene Aktien im Rahmen der Akquisition der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) erworben.

Jede Namenaktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung der BELIMO Holding AG und verfügt über eine Stimme. Der Aktionär muss hierfür zum Zeitpunkt der Generalversammlung in das Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sein.

17.2 Eigene Aktien

Der Betrag der eigenen Aktien stellt den Anschaffungswert der erworbenen Aktien dar.

17.3 Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten mehrheitlich das Agio aus der Kapitalerhöhung im Zeitpunkt des Börsengangs im Jahr 1995 und die Gewinne aus dem Verkauf eigener Aktien.

17.4 Umrechnungsdifferenzen

Diese Position enthält die kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Beteiligungsgesellschaften und Konzerndarlehen.

17.5 Ausschüttungssperre

Der für die Dividendenausschüttung zur Verfügung stehende Betrag basiert auf dem zur Ausschüttung verfügbaren Bilanzgewinn der BELIMO Holding AG und wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts festgelegt.

17.6 Dividenden

Die BELIMO Holding AG hat im Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von CHF 30.5 Millionen ausgeschüttet (CHF 50 je Aktie).

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2013 eine Dividende von CHF 60 je Aktie vor, was einer Ausschüttungsquote von 60.1 Prozent entspricht. Auf eigenen Aktien werden keine Ausschüttungen vorgenommen.

17.7 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen sind mit drei oder mehr Prozent am Aktienkapital beteiligt:

	31.12.2012	31.12.2011
Sarasin Investmentfonds AG		3.09%
Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA	3.60%	4.09%
Ameriprise Financial, Inc.	4.62%	3.57%
Werner Roner	5.69%	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	9.98%	9.98%
Gruppe Linsi	19.28%	19.28%

18 Umsatz

Der Umsatz von CHF 444.6 Millionen wurde mit rund 32 Prozent in USD, 31 Prozent in EUR, 14 Prozent in CHF und 23 Prozent in übrigen Währungen erzielt.

Der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode hat sich in den geografischen Märkten wie folgt verändert:

	CHF	währungsbereinigt
Europa	4.1%	5.7%
Amerika	10.9%	5.9%
Asien/Pazifik	8.0%	1.7%
Konzern	6.9%	5.4%

In lokalen Währungen sind die Umsätze mit Luftanwendungen um 4.0 Prozent und mit Wasseranwendungen um 7.5 Prozent gestiegen.

Der Anteil der Märkte am Gesamtumsatz hat sich gegenüber der Vorjahresperiode nicht wesentlich verändert und liegt in Europa bei 54 Prozent, in Amerika bei 36 Prozent und in Asien/Pazifik bei 10 Prozent.

Die Entwicklung der Wechselkurse beeinflusste den Umsatz gesamthaft mit 1.5 Prozentpunkten (Vorjahr – 12.0 Prozentpunkte).

19 Übriger betrieblicher Ertrag und aktivierte Eigenleistungen

Im übrigen betrieblichen Ertrag von CHF 0.2 Millionen (Vorjahr CHF 0.2 Millionen) sind der aus der Akquisition der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) entstandene negative Goodwill sowie Erlöse aus dem Verkauf von Werbe- und Marketingmaterial an die Belimo-Vertriebsgesellschaften enthalten.

Es wurden Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 1.2 Millionen (Vorjahr CHF 2.1 Millionen) aktiviert.

20 Personalaufwand

in CHF 1 000	2012	2011
Löhne und Gehälter	-91 195	-86 541
Sozialleistungen	-11 454	-10 344
Leistungsorientierte Pläne	-5 857	-4 524
Beitragsorientierte Pläne	-2 252	-2 021
Personalsorgeaufwand	-8 109	-6 545
Übriger Personalaufwand	-6 141	-6 465
Total	-116 899	-109 894

Der Personalaufwand macht 26.3 Prozent des Nettoumsatzes aus (Vorjahr 26.4 Prozent).

21 Sonstiger Betriebsaufwand

in CHF 1 000	2012	2011
Reisen und Repräsentation	-6 924	-6 435
Mieten und Räumlichkeiten	-6 982	-6 012
Beratungsaufwendungen	-6 624	-5 556
Marketing	-5 318	-5 361
Informatik	-5 353	-5 000
Übrige betriebliche Aufwendungen	-18 081	-19 424
Total	-49 282	-47 788

Der sonstige Betriebsaufwand macht 11.1 Prozent des Nettoumsatzes aus (Vorjahr 11.5 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten von CHF 27.3 Millionen (Vorjahr CHF 27.6 Millionen) sind hauptsächlich im Personalaufwand und in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Davon wurden CHF 1.2 Millionen (Vorjahr CHF 2.1 Millionen) aktiviert.

22 Finanzergebnis

in CHF 1 000	2012	2011
Zinsertrag	661	929
Nettogewinn auf zum Handel gehaltenen Wertpapieren (Derivate)	671	
Finanzertrag	1 332	929
Zinsaufwand	-651	-662
Nettoverlust auf zum Handel gehaltenen Wertpapieren (Derivate)		-522
Fremdwährungsverlust (netto)	-1 169	-4 394
Übriger Finanzaufwand (Bankspesen)	-853	-689
Finanzaufwand	-2 673	-6 267
Total	-1 341	-5 338

23 Ertragssteuern

Der effektive Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 18.1 Prozent (Vorjahr 17.4 Prozent). Der Steueraufwand lässt sich wie folgt herleiten:

in CHF 1 000	2012	2011
Ertragssteuern auf laufendem Ergebnis	-15 302	-10 953
Anpassungen aus früheren Perioden	282	822
Laufende Ertragssteuern	-15 020	-10 130
Latente Steuern	1 484	-763
Ausgewiesener Steueraufwand	-13 536	-10 893

in CHF 1 000	2012	2011
Ergebnis vor Steuern	74 962	62 449
Erwarteter Steueraufwand	-12 806	-10 719
anwendbarer Steuersatz	17.1%	17.2%
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	-310	-380
Steuerbefreiter Ertrag	24	389
Steuerertrag aus früheren Perioden	282	822
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-251	-361
Effekt aus Gesellschaften mit gemischten Steuersätzen	-525	-648
Veränderung Steuersatz	68	4
Übrige Effekte	-17	-2
Ausgewiesener Steueraufwand	-13 536	-10 893
effektiver Steuersatz	18.1%	17.4%

Der anwendbare gewichtete Steuersatz beträgt 17.1 Prozent (Vorjahr 17.2 Prozent).

Einzelne Gesellschaften werden je nach Ertragsherkunft mit unterschiedlichen Sätzen besteuert. Der Effekt aus diesen gemischten Steuersätzen ist in der Überleitung in einer separaten Position dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden keine laufenden Steuern im Zusammenhang mit der Bewertung von eigenen Aktien im Eigenkapital erfasst (Vorjahr CHF 0.005 Millionen). Auf Fremdwährungsdarlehen an Konzerngesellschaften wurden keine Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst (Vorjahr CHF 0.001 Millionen).

24 Gewinn je Aktie

	2012	2011
Reingewinn in CHF 1 000	61 426	51 556
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	609 761	609 342
Gewinn je Aktie in CHF	100.74	84.61

Es bestehen keine Optionen und anderen Instrumente, die eine Verwässerung bewirken könnten.

25 Finanzielles Risikomanagement

25.1 Allgemeines

Belimo ist aufgrund ihrer Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Ausfallrisiko, Marktrisiko (Fremdwährungs- und Zinssatzrisiko) und Liquiditätsrisiko.

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat der Belimo erlassen werden. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für das finanzielle Risikomanagement. Er hat das Group Treasury der Belimo mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Konzernleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren, angemessene Limiten zu definieren und Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken und die Einhaltung der Limiten zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken, die Absicherung der Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe. Weitere Informationen zu finanziellen Risiken sind auch in den übrigen Erläuterungen des Anhangs enthalten (vgl. auch Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 8 «Risikobeurteilung» gemäss Art. 663b Ziffer 12 OR, Seite 90).

25.2 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Belimo finanzielle Verluste erleidet, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko bei Belimo entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus liquiden Mitteln.

Belimo investiert ihre liquiden Mittel weltweit als Einlagen hauptsächlich bei bedeutenden und kreditwürdigen Schweizer, deutschen und englischen Banken. Diese Anlagen haben im Allgemeinen eine Laufzeit von unter drei Monaten.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Finanzinstituten abgeschlossen. Gegenüber keinem dieser Unternehmen hat Belimo wesentliche offene Positionen.

Das Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist begrenzt, da die Kundenbasis der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen geografischen Regionen besteht. Das Ausmass des Ausfallrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Beurteilung der Kreditwürdigkeit unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie zum Beispiel der finanziellen Erfahrungen aus der Vergangenheit. Kreditlimiten werden nach regionalen Gesichtspunkten festgelegt. Neukunden werden teilweise nur gegen Vorauszahlung beliefert.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Ausfallrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

in CHF 1 000	Buchwerte	
	31.12.2012	31.12.2011
Liquide Mittel	105 371	75 327
Wertschriften (Devisenabsicherungsgeschäfte)	315	81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52 796	51 393
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	363	468
Finanzanlagen (ohne Aktiven aus Vorsorgeplänen)	906	1 003
Total	159 751	128 272

25.3 Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt das Risiko dar, dass Marktpreisveränderungen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf den Gewinn und den Marktwert der durch Belimo gehaltenen Finanzinstrumente haben könnten. Die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken stellt sicher, dass diese einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

25.3.1 Fremdwährungsrisiko

Die Belimo-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Finanzrisiken treten bei Transaktionen auf, welche in Währungen stattfinden, die von der Funktionalwährung der betrof-

Anhang zur Konzernrechnung

fenen Gesellschaft abweichen, insbesondere bei Warenein- und Warenverkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in EUR und USD abgewickelt.

Auf den Bankverbindlichkeiten der Gruppe bestehen keine Fremdwährungsrisiken, da diese alle von den Schweizer Gesellschaften in ihrer funktionalen Währung, dem CHF, aufgenommen wurden.

Um die aus Wechselkursschwankungen bei Warengeschäften entstehenden Risiken zu begrenzen, wird als primäre Absicherungsstrategie das Konzept des «Natural Hedging» angestrebt, welches die Zahlungseingänge und -ausgänge in einer bestimmten Währung möglichst im Gleichgewicht halten soll. Rechnungen zwischen Konzerngesellschaften werden hauptsächlich in der Währung der Gesellschaft ausgestellt, die die Rechnung erhält. Die ausländischen Gruppengesellschaften beziehen ihre Waren fast ausschliesslich von der schweizerischen Produktions- und Vertriebsgesellschaft BELIMO Automation AG und fakturieren ihre Verkäufe an Dritte hauptsächlich in Lokalwährung. Wechselkursrisiken fallen folglich fast ausschliesslich bei der Schweizer Gesellschaft an, womit diese einfacher eingegrenzt werden können.

Um die verbleibenden Nettopositionen abzusichern, werden durch das Group Treasury selektiv Devisenabsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Eine Absicherung findet dabei hauptsächlich für den EUR und USD statt. Bei diesen Währungen besteht regelmässig ein Überhang bei den Zahlungseingängen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht.

in CHF 1 000	CAD	CHF	EUR	GBP	HKD	PLN	USD
31. Dezember 2011							
Liquide Mittel	361	6	5 591	177	197	7	892
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 713	375	10 691	1 613	2 774	2 623	13 661
Sonstige Forderungen			258	365	10		152
Finanzanlagen							30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2 562	-2 415				-1 560
Sonstige Verbindlichkeiten		-887	-402				-2 652
Währungsexposure	3 074	-3 068	13 724	2 155	2 980	2 630	10 523
31. Dezember 2012							
Liquide Mittel	6 327	3	5 412	2 864	142	19	7 887
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 208	310	9 905	1 525	2 192	3 097	14 135
Sonstige Forderungen		57	20	370	8		252
Finanzanlagen							33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3 144	-3 876				-2 243
Sonstige Verbindlichkeiten		-1 057	-254				-2 451
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten			-1 201				
Währungsexposure	9 535	-3 830	10 006	4 759	2 342	3 116	17 611

Eine realistischerweise denkbare Kursänderung der aufgeführten Währungen gegenüber dem CHF per 31. Dezember 2012 hätte unter Berücksichtigung der bestehenden Absicherungsgeschäfte nachfolgend aufgeführte Effekte auf die Erfolgsrechnung. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert blieben. Die Analyse für das Vorjahr wurde aufgrund derselben Annahmen durchgeführt.

Effekt in CHF 1 000			Gewinn	Verlust
31. Dezember 2011				
CAD	+/-	9.9%	304	-304
EUR	+/-	7.4%	910	-946
GBP	+/-	9.6%	208	-208
HKD	+/-	11.5%	344	-344
PLN	+/-	12.0%	315	-315
USD	+/-	11.3%	-587	-236
Total			1 493	-2 352
31. Dezember 2012				
CAD	+/-	3.7%	354	-354
EUR	+/-	0.5%	-7	15
GBP	+/-	2.2%	103	-103
HKD	+/-	4.2%	99	-99
PLN	+/-	4.4%	136	-136
USD	+/-	4.3%	462	-109
Total			1 147	-786

Das Vorgehen zur Ermittlung der realistischerweise denkbaren Kursänderungen ergibt sich aus der im Berichtsjahr maximalen Kursschwankung dividiert durch zwei.

Per Bilanzstichtag bestanden folgende offene Devisenabsicherungsgeschäfte:

in CHF 1 000	31.12.2012	31.12.2011
Devisenabsicherungsgeschäfte		
auf EUR	4 226	
auf USD	8 521	6 320
Devisenterminkontrakte	12 747	6 320
auf EUR	10 607	2 508
auf USD		10 310
Optionen auf Devisen	10 607	12 817
Total Kontraktwerte	23 354	19 137
Wiederbeschaffungswerte		
positiv	301	6
negativ	-7	-245
für Devisenterminkontrakte	295	-239
positiv	14	75
negativ	-16	-214
für Optionen auf Devisen	-2	-139
Total Wiederbeschaffungswerte positiv	315	81
Total Wiederbeschaffungswerte negativ	-22	-458

Die Devisenterminkontrakte und die Optionen auf Devisen sind die einzigen von Belimo gehaltenen Finanzinstrumente, die zu Fair Value bewertet sind. In der Fair Value-Hierarchie nach IFRS 7 sind diese Bewertungen der Stufe 2 zuzuordnen. Sie basieren nicht auf notierten Preisen an aktiven Märkten, lassen sich aber von direkt oder indirekt beobachtbaren Inputfaktoren ableiten.

Die positiven Wiederbeschaffungswerte sind in den Wertschriften enthalten, die negativen in den sonstigen Verbindlichkeiten. Die erfolgswirksamen Veränderungen der Wiederbeschaffungswerte sind im Finanzergebnis (vgl. 22 «Finanzergebnis») enthalten.

Die Restlaufzeiten der Devisenterminkontrakte und Optionen per 31. Dezember 2012 betragen auf dem USD bis zu 92 Tage, auf dem EUR bis zu 122 Tage.

25.3.2 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, das heisst das Risiko, dass die zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen die liquiden Mittel, Bankverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und in unbedeutendem Ausmass Mietzinsdepots.

Bei den liquiden Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten.

Innerhalb der Rahmenkreditlimite von insgesamt CHF 70 Millionen werden je nach kurz- und mittelfristigem Liquiditätsbedarf feste Vorschüsse über unterschiedliche Laufzeiten zu fixen Zinsen aufgenommen.

Weitere Informationen zum Zinssatzprofil sind im Anhang 12 «Verzinsliches Fremdkapital» ersichtlich.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für festverzinsliche Finanzinstrumente

Belimo hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte (Mietzinsdepots und Termineinlagen) oder Verbindlichkeiten (Bankverbindlichkeiten, sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten), welche als erfolgswirksam zum Marktwert klassiert sind. Diese Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Eine Veränderung des Marktzinssatzes hätte bei diesen Positionen somit keinen Einfluss auf das Jahresergebnis.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente

Belimo ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte hätte das Konzernergebnis um CHF 0.2 Millionen (Vorjahr CHF 0.1 Millionen) erhöht. Eine gleich hohe Reduktion des Zinssatzes hätte eine gleich hohe Auswirkung in umgekehrter Richtung gehabt. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

Eine Veränderung des Zinssatzes hätte keine Auswirkungen auf das Eigenkapital, da Belimo keine fix verzinslichen Finanzanlagen hält, die als zur Veräusserung verfügbar klassiert sind, und auch keine Zinsabsicherungen betreibt, die als «Cashflow Hedges» behandelt werden.

25.4 Liquiditätsrisiko

Das Ziel von Belimo ist, jederzeit über ausreichende Liquiditätsreserven sowie nicht ausgeschöpfte Kreditlimite zu verfügen, um ihren finanziellen Verpflichtungen sowohl unter Normalbedingungen wie auch unter angespannten Verhältnissen bei Fälligkeit nachkommen zu können.

Die Liquidität wird zentral durch das Group Treasury verwaltet und gesteuert. Die Tochtergesellschaften werden durch konzerninterne Darlehen ausreichend finanziert, um ihren laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können.

Innerhalb der Rahmenkreditlimite von CHF 70 Millionen kann Belimo nach eigenem Bedarf Kredite über unterschiedliche Laufzeiten aufnehmen. Es ist das Ziel von Belimo, durch die flexible Nutzung des Rahmenkredites und der Staffelung der Fälligkeiten der einzelnen Kreditbeträge eine grösstmögliche Flexibilität bei der Liquiditätsplanung zu bewahren.

Die Ab- und Zuflüsse aus Devisenabsicherungsgeschäften sind von der Fremdwährungskursentwicklung abhängig und fallen allenfalls nicht an.

Anhang zur Konzernrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die Belimo gehaltenen Finanzverbindlichkeiten:

in CHF 1 000	Buchwerte	Summe der vertraglichen Geldflüsse	Bis 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 5 Jahre
31. Dezember 2011					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Bankschulden	20 035	20 725	125	90	20 510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 691	8 691	8 691		
Sonstige Verbindlichkeiten	20 031	20 031	15 435	4 597	
Subtotal	48 758	49 448	24 251	4 687	20 510
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenabsicherungsgeschäfte	378				
Abfluss		-19 346	-19 346		
Zufluss		19 120	19 120		
Total	49 136	49 221	24 025	4 687	20 510
31. Dezember 2012					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Bankschulden	20 000	20 361	64	64	20 234
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 201	1 270			1 270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 647	12 647	12 647		
Sonstige Verbindlichkeiten	19 402	19 402	14 130	5 272	
Subtotal	53 250	53 681	26 841	5 336	21 504
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenabsicherungsgeschäfte	-293				
Abfluss		-23 059	-23 059		
Zufluss		23 322	23 322		
Total	52 957	53 944	27 104	5 336	21 504

25.5 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

in CHF 1 000	Buchwerte	
	31.12.2012	31.12.2011
Darlehen und Forderungen		
Bankkontokorrente und Termineinlagen	105 371	75 327
Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52 796	51 393
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	363	468
Finanzanlagen (ohne Aktiven aus Vorsorgeplänen)	906	1 003
Total	159 436	128 191
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen		
Wertschriften (Devisenabsicherungsgeschäfte)	315	81
Total	315	81
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten		
Bankschulden	20 000	20 035
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 201	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 647	8 691
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	19 402	20 031
Total	53 250	48 758
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten (Devisenabsicherungsgeschäfte)	22	458
Total	22	458

25.6 Kapitalmanagement

Das Ziel von Belimo ist, eine der strategischen Ausrichtung entsprechende und über die Zeit verlässliche Eigenkapitalquote zu halten, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und anderen Marktteilnehmern zu gewährleisten und die zukünftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit zu stärken. Dies beinhaltet eine der Vermögensstruktur angepasste Refinanzierung sowie eine risikogerechte Beziehung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital.

Der Verwaltungsrat überwacht die Zusammensetzung des Aktionariates sowie die Eigenkapitalrendite. Beim Aktionariat wird ein diversifizierter und auch internationaler Aktionärskreis angestrebt. Die Eigenkapitalrendite betrug per 31. Dezember 2012 25.0 Prozent (definiert als Reingewinn im Verhältnis zum durchschnittlich gehaltenen Eigenkapital). Das Ziel ist, diese beizubehalten oder zu steigern. Im Weiteren strebt der Verwaltungsrat eine stetige Ausschüttungsquote an. Sie kann jedoch aufgrund der jeweiligen Wirtschaftsaussichten sowie aufgrund der geplanten zukünftigen Investitionstätigkeit davon abweichen. In den letzten fünf Jahren lag die Ausschüttungsquote zwischen 49.9 und 60.1 Prozent.

Anhang zur Konzernrechnung

Belimo kann eigene Aktien am Markt kaufen oder verkaufen. Der derzeitige Bestand von eigenen Aktien ist nicht gebunden und kann jederzeit am Markt veräussert werden.

Es sind keine Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende in Kraft.

26 Leasing

Es bestehen Mietverträge für die Geschäftsräumlichkeiten und -fahrzeuge der Gruppengesellschaften. Diese Verträge sind als operatives Leasing einzustufen. Die Laufzeiten betragen zwischen einem und elf Jahren.

Die Fälligkeiten der zukünftigen minimalen Leasingzahlungen gliedern sich wie folgt:

in CHF 1 000	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Mietverträge per 31. Dezember 2011	3 457	8 257	685	12 399
Mietverträge per 31. Dezember 2012	3 515	5 541	303	9 358

Per 31. Dezember 2012 und 2011 bestanden keine Verbindlichkeiten aus «Finance Lease».

Im Weiteren wurden im laufenden Jahr keine bedingten Mietzinszahlungen geleistet.

27 Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden keine Eventualverbindlichkeiten per 31. Dezember 2012.

28 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie ihnen nahestehende Personen und Gesellschaften (vgl. «Corporate Governance» Ziffern 3 und 4), wichtige Aktionäre und durch diese kontrollierte oder massgeblich beeinflusste Gesellschaften (vgl. 17.7 «Bedeutende Aktionäre») sowie die Personalvorsorgepläne der Gruppe.

Die Bezüge von Verwaltungsrat und Konzernleitung im Berichtsjahr setzen sich wie folgt zusammen (vgl. Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 6 «Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung», Seiten 88 bis 90):

in CHF 1 000	2012	2011
Löhne und Gehälter	3 548	3 509
Vorsorgeleistungen	473	444
Total	4 021	3 953

Aufteilung von Löhnen und Gehältern nach exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern:

in CHF 1 000	2012	2011
Verwaltungsrat (Nichtexekutivmitglieder)	724	724
Konzernleitung (Exekutivmitglieder)	3 297	3 230
Total	4 021	3 953

Die von nahestehenden Personen gehaltenen Aktien belaufen sich insgesamt auf 121 805 Aktien (Vorjahr 121 978 Aktien). Im Berichtsjahr wurden nahestehenden Personen und Gesellschaften keine Aktien zugeteilt.

Die Personalvorsorgestiftung der BELIMO Automation AG hält unverändert 1000 Belimo-Namenaktien.

29 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

29.1 Parameter für die Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtungen

Bei der Berechnung der Personalvorsorgeverbindlichkeiten (vgl. 16 «Personalvorsorge») wurden technische Abzinsungssätze von 2.0 Prozent für die Schweiz und von 2.7 Prozent im Ausland verwendet. Eine Reduktion der Sätze hätte eine wesentliche Erhöhung des Barwertes der Vorsorgeansprüche zur Folge (Grössenordnung CHF 14.7 Millionen bei einer Veränderung des Abzinsungssatzes um 0.5 Prozentpunkte). Dadurch würden die nicht erfassten versicherungstechnischen Verluste erhöht. Nach dem aktuellen IAS 19 Standard müssten diese, da der Korridor bereits überschritten ist, in den Folgejahren erfolgswirksam erfasst werden. Da jedoch ab 2013 zwingend der revidierte IAS 19 Standard anzuwenden ist, wird die Amortisation hinfällig. Die Netto-Verpflichtung würde damit um den oben genannten Betrag ansteigen, mit entsprechender Auswirkung auf das Eigenkapital.

29.2 Ertragssteuern

Die Gruppe ist auf Stufe der Holdinggesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften einkommenssteuerpflichtig. Weitgehende Einschätzungen sind notwendig zur Ermittlung der weltweit erforderlichen laufenden und latenten Steuerpflichten und der Verwertbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagung im Berichtsjahr ausstehend ist. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen bzw. Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen.

30 Fremdwährungskurse

Der Konzernrechnung liegen folgende Stichtags- und Durchschnittskurse (gerundet) zugrunde:

in CHF	Jahresendkurse			Durchschnittskurse		
	2012	2011	Veränderung	2012	2011	Veränderung
AUD	0.95	0.96	-0.9%	0.97	0.92	5.7%
BRL	0.45	0.50	-10.4%	0.49	0.54	-9.2%
CAD	0.92	0.92	0.0%	0.94	0.90	3.8%
EUR	1.21	1.22	-0.8%	1.21	1.24	-2.6%
GBP	1.48	1.46	1.4%	1.48	1.43	3.8%
HKD	0.12	0.12	-2.4%	0.12	0.11	5.6%
INR	0.02	0.02	-4.3%	0.02	0.02	-8.7%
NOK	0.16	0.16	4.3%	0.16	0.16	1.4%
PLN	0.30	0.28	7.4%	0.29	0.31	-5.9%
RMB	0.15	0.15	-1.4%	0.15	0.14	7.4%
USD	0.91	0.94	-2.6%	0.94	0.89	5.3%

31 Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2012 hält die BELIMO Holding AG folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1 000
BELIMO Actuators Pty. Ltd. (Mulgrave, Melbourne, Australien)	V	100%	AUD	10
BELIMO Brasil – Comércio de Automação Ltda. (São Paulo, Brasilien)	V	100%	BRL	211
BELIMO Actuators Ltd. (Hongkong, Volksrepublik China)	V	100%	HKD	10
BELIMO Actuators (Shanghai) Trading Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	P, V	100%	RMB	13 940
BELIMO Customization (Shanghai) Co. Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	I	100%	RMB	765
BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH (Stuttgart, Deutschland)	V	100%	EUR	205
BELIMO Finland Oy (Helsinki, Finnland)	V	100%	EUR	100
BELIMO SARL (Courtry, Frankreich)	V	100%	EUR	80
BELIMO Automation UK Ltd. (Shepperton, Grossbritannien)	V	100%	GBP	0.1
BELIMO Actuators (India) Pve Ltd. (Mumbai, Republik Indien)	V	100%	INR	773*
BELIMO Servomotori S.r.l. (Bergamo, Italien)	V	100%	EUR	47
BELIMO Aircontrols (CAN), Inc. (Mississauga, Kanada)	V	100%	CAD	95
BELIMO Servomotoren B.V. (Vaassen, Niederlande)	V	100%**	EUR	18

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1000
BELIMO Automation Norge A/S (Oslo, Norwegen)	V	100%	NOK	501
BELIMO Automation Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien, Österreich)	V	100%	EUR	36
BELIMO Silowniki S.A. (Warschau, Polen)	V	100%	PLN	500
BELIMO Automation AG (Hinwil, Schweiz)	P, V, F&E	100%	CHF	500
BELIMO Ibérica de Servomotores S.A. (Madrid, Spanien)	V	100%	EUR	301
BELIMO Automation FZE (Dubai, Vereinigte Arabische Emirate)	V	100%	USD	273
BELIMO Aircontrols (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	V, H	100%	USD	200
BELIMO Customization (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	P	100%***	USD	45
BELIMO Technology (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	F&E	100%***	USD	30

* Aktienkapitalerhöhung INR 0.088 Millionen.

** Erworben am 28. September 2012.

*** Beteiligung wird durch BELIMO Aircontrols (USA), Inc. gehalten.

H = Holding

P = Produktion

V = Vertrieb

F&E = Forschung und Entwicklung

I = Inaktiv

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 19. Februar 2013 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zusätzlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 8. April 2013.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2012 und dem 19. Februar 2013 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der BELIMO Holding AG, Hinwil

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 35 bis 79 wiedergegebene Konzernrechnung der BELIMO Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen

für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit

nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Reto Benz
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. Februar 2013



Bibliothek des Rechtswissenschaftlichen Instituts, Universität Zürich, Schweiz



Bibliothek des Rechtswissenschaftlichen Instituts, Universität Zürich, Schweiz



Jahresrechnung der BELIMO Holding AG

Bilanz per 31. Dezember

in CHF 1 000	Anhang	2012	2011
Liquide Mittel und Wertschriften	4	85 739	60 436
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		463	401
Forderungen gegenüber Dritten		576	146
Aktive Rechnungsabgrenzungen		8	
Umlaufvermögen		86 786	60 983
Wertschriften		50	50
Beteiligungen Konzerngesellschaften	2	47 902	40 624
Darlehen Konzerngesellschaften		71 133	63 066
Anlagevermögen		119 085	103 740
Aktiven		205 871	164 723
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		32 303	8 522
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		26	463
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 506	871
Kurzfristiges Fremdkapital		33 835	9 856
Rückstellungen		100	100
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5	1 201	
Langfristiges Fremdkapital		1 301	100
Fremdkapital		35 136	9 956
Aktienkapital		615	615
Allgemeine gesetzliche Reserven		9 744	9 744
Reserve für eigene Aktien	4	4 277	4 204
Gewinnvortrag		109 636	87 853
Reingewinn		46 463	52 351
Bilanzgewinn		156 099	140 204
Eigenkapital		170 735	154 767
Passiven		205 871	164 723

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2012	2011
Beteiligungsertrag		40 614	46 584
Lizenertrag		5 000	6 704
Finanzertrag		4 184	3 866
Ertrag		49 798	57 154
Personalaufwand	6	-737	-737
Übriger Aufwand		-671	-718
Finanzaufwand		-669	-2 590
Währungsverluste auf Darlehen Konzerngesellschaften		-421	-134
Steueraufwand		-837	-624
Aufwand		-3 335	-4 803
Reingewinn		46 463	52 351

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundlagen

Die Jahresrechnung der BELIMO Holding AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes erstellt. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes orientiert, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG auf die Konzernmuttergesellschaft allein. Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgeblich.

2 Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2012 hält die BELIMO Holding AG folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungsquote	Währung	Grundkapital in 1 000
BELIMO Actuators Pty. Ltd. (Mulgrave, Melbourne, Australien)	V	100%	AUD	10
BELIMO Brasil – Comércio de Automação Ltda. (São Paulo, Brasilien)	V	100%	BRL	211
BELIMO Actuators Ltd. (Hongkong, Volksrepublik China)	V	100%	HKD	10
BELIMO Actuators (Shanghai) Trading Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	P, V	100%	RMB	13 940
BELIMO Customization (Shanghai) Co. Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	I	100%	RMB	765
BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH (Stuttgart, Deutschland)	V	100%	EUR	205
BELIMO Finland Oy (Helsinki, Finnland)	V	100%	EUR	100
BELIMO SARL (Courtry, Frankreich)	V	100%	EUR	80
BELIMO Automation UK Ltd. (Shepperton, Grossbritannien)	V	100%	GBP	0.1
BELIMO Actuators (India) Pve Ltd. (Mumbai, Republik Indien)	V	100%	INR	773*
BELIMO Servomotori S.r.l. (Bergamo, Italien)	V	100%	EUR	47
BELIMO Aircontrols (CAN), Inc. (Mississauga, Kanada)	V	100%	CAD	95
BELIMO Servomotoren B.V. (Vaassen, Niederlande)	V	100%**	EUR	18
BELIMO Automation Norge A/S (Oslo, Norwegen)	V	100%	NOK	501
BELIMO Automation Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien, Österreich)	V	100%	EUR	36
BELIMO Silowniki S.A. (Warschau, Polen)	V	100%	PLN	500
BELIMO Automation AG (Hinwil, Schweiz)	P, V, F&E	100%	CHF	500
BELIMO Ibérica de Servomotores S.A. (Madrid, Spanien)	V	100%	EUR	301

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1 000
BELIMO Automation FZE (Dubai, Vereinigte Arabische Emirate)	V	100%	USD	273
BELIMO Aircontrols (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	V, H	100%	USD	200
BELIMO Customization (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	P	100%***	USD	45
BELIMO Technology (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	F&E	100%***	USD	30

* Aktienkapitalerhöhung INR 0.088 Millionen.

** Erworben am 28. September 2012.

*** Beteiligung wird durch BELIMO Aircontrols (USA), Inc. gehalten.

H = Holding

P = Produktion

V = Vertrieb

F&E = Forschung und Entwicklung

I = Inaktiv

3 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Die Rahmenkreditverträge mit einer Kreditlimite von insgesamt CHF 70 Millionen (wahlweise beziehbar durch BELIMO Holding AG oder BELIMO Automation AG) unterliegen keinen vertraglichen Auflagen (Covenants).

Die Gesellschaft ist Teil der Mehrwertsteuergruppe der Belimo in der Schweiz und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

4 Liquide Mittel und Wertschriften, Reserve für eigene Aktien

Die liquiden Mittel und Wertschriften umfassen liquide Mittel von CHF 81.1 Millionen, zum Marktwert bewertete Währungsabsicherungsgeschäfte sowie eigene Aktien im Wert von CHF 4.3 Millionen, deren Bilanzierung zum Anschaffungswert erfolgte.

Die Reserve für eigene Aktien beträgt CHF 4.3 Millionen und entspricht dem Anschaffungswert der erworbenen Aktien.

Reserve für eigene Aktien

	2012		2011	
	Anzahl Aktien	Wert in CHF 1 000	Anzahl Aktien	Wert in CHF 1 000
Stand per 1. Januar	5 113	4 204	5 739	4 692
Kauf*	338	561	25	48
Verkauf	-558	-488	-651	-535
Stand per 31. Dezember	4 893	4 277	5 113	4 204

* Davon wurden im Berichtsjahr 300 eigene Aktien im Rahmen der Akquisition der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) erworben.

Der durchschnittliche Transaktionspreis der in der Berichtsperiode erworbenen eigenen Aktien betrug CHF 1659.80 (Vorjahr CHF 1900.04), der Verkaufspreis pro Aktie CHF 1696.00 (Vorjahr CHF 1587.35). Diese Werte entsprachen dem Verkehrswert.

Die Personalvorsorgestiftung der BELIMO Automation AG hält unverändert 1000 Belimo-Namenaktien, welche nicht in obigen Zahlen enthalten sind.

5 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten umfassen den zurückbehaltenen Teil des Kaufpreises aus der Akquisition der BELIMO Servomotoren B.V. (NL).

6 Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die Höhe der Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden durch den Entschädigungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgeschlagen.

Verwaltungsrat und Konzernleitung

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Bonus	Vorsorgeleistungen	Total 2012	Total 2011
An fünf Nichtexekutivmitglieder des Verwaltungsrats	690		34	724	724
An sieben Mitglieder der Konzernleitung*	1 718	1 141	439	3 297	3 230
Total	2 408	1 141	473	4 021	3 953

* Matthias Haas, Leiter Konzernbereich Asien/Pazifik, hat das Unternehmen per 30. Juni 2012 verlassen. Die Nachfolge trat Gary Economides per 1. November 2012 an.

Die Offenlegung der Vergütungen erfolgt auf Cashbasis, da diese erst nach der Berichterstattung definitiv festgelegt werden.

Verwaltungsrat (Nichtexekutivmitglieder)

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Vorsorgeleistungen	Total 2012	Total 2011
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Präsident	234	12	246	246
Werner Buck, Vizepräsident	114	5	119	119
Martin Hess, Mitglied	114	6	120	120
Walter Linsi, Mitglied	114	5	119	119
Dr. Robert Straub, Mitglied (bis GV 2011)				40
Dr. Martin Zwysig, Mitglied (ab GV 2011)	114	6	120	80
Total	690	34	724	724

Die Verwaltungsräte werden mit einem fixen Honorar entschädigt. Die Tätigkeit in einem Verwaltungsratsausschuss wird nicht zusätzlich vergütet.

Höchste Gesamtvergütung

Die höchste Entschädigung eines Mitglieds der Konzernleitung entfällt mit CHF 0.8 Millionen auf Dr. Jacques Sanche (CEO).

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Bonus	Vorsorgeleistungen	Total 2012	Total 2011
Dr. Jacques Sanche	363	286	101	750	808

Zusätzliche Informationen zu den Organen sowie Inhalt und Festsetzungsverfahren von Entschädigungen und Beteiligungsprogrammen werden im Berichtsteil «Corporate Governance» unter den Ziffern 3, 4 und 5 beschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie ihnen nahestehender Personen.

Beteiligungen per 31. Dezember

	2012 Anzahl Aktien	2011 Anzahl Aktien
Verwaltungsrat		
Werner Buck	544	792
Martin Hess	348	348
Walter Linsi*	10 187	10 187
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli	1 400	1 400
Dr. Martin Zwyssig	25	
Total Verwaltungsrat	12 504	12 727
Konzernleitung		
Lukas Eigenmann	191	191
Matthias Haas	**	70
Dr. Jacques Sanche	110	50
Peter Schmidlin	547	487
Lars van der Haegen	10	10
Felix Winter	50	50
Total Konzernleitung	908	858

* Walter Linsi ist Mitglied der eingetragenen Aktionärsgruppe Linsi, die total 118 580 stimmberechtigte Aktien hält.

** Keine nahestehende Person im Berichtsjahr (vgl. «Corporate Governance» Ziffern 3 und 4).

Aktien und Optionen

Es wurden keine Aktien und keine Optionen zugeteilt und es sind keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend.

Kredite und Darlehen

Es sind keine Darlehen und Kredite an Organmitglieder gewährt worden oder ausstehend.

Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Vergütungen an nahestehende Personen geleistet und keine Kredite gewährt. Demzufolge sind weder Kredite noch Darlehen ausstehend.

7 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen sind mit drei oder mehr Prozent am Aktienkapital beteiligt:

	31.12.2012	31.12.2011
Sarasin Investmentfonds AG		3.09%
Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA	3.60%	4.09%
Ameriprise Financial, Inc.	4.62%	3.57%
Werner Roner	5.69%	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	9.98%	9.98%
Gruppe Linsi	19.28%	19.28%

8 Risikobeurteilung

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft eine unternehmensweite Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurde eine systematische Risikomanagement-Methodik verwendet. Die Durchführung erfolgte mit Gruppenworkshops und Einzelinterviews und gliederte sich in drei Phasen:

Risikoidentifikation und -bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse und Umsetzung der definierten Massnahmen. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Konzernleitung. Das Ergebnis der Risikobeurteilung wurde mit dem Verwaltungsrat erörtert und von diesem verabschiedet.

Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember

in CHF 1 000	2012	2011
Vortrag vom Vorjahr	109 710	87 366
Veränderung Reserve für eigene Aktien	-73	487
Zur Ausschüttung verfügbarer Vortrag	109 636	87 853
Reingewinn	46 463	52 351
Bilanzgewinn	156 099	140 204
Dividende von CHF 60 pro Aktie (Vorjahr CHF 50)	-36 900	-30 750
Nicht ausgeschüttete Dividende auf eigene Aktien*		256
Vortrag auf neue Rechnung	119 199	109 710

* Auf den von der BELIMO Holding AG gehaltenen Aktien werden keine Dividenden ausgeschüttet.
Am Ex-Dividendentag verfügte die BELIMO Holding AG über 5113 eigene Aktien.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2013 eine Dividende von CHF 60 je Aktie vor.

Die Dividende wird voraussichtlich am 16. April 2013 ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der BELIMO Holding AG, Hinwil

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 84 bis 91 wiedergegebene Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst

eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Reto Benz
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. Februar 2013



The Charles Hayden Memorial Library, Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, MA, USA

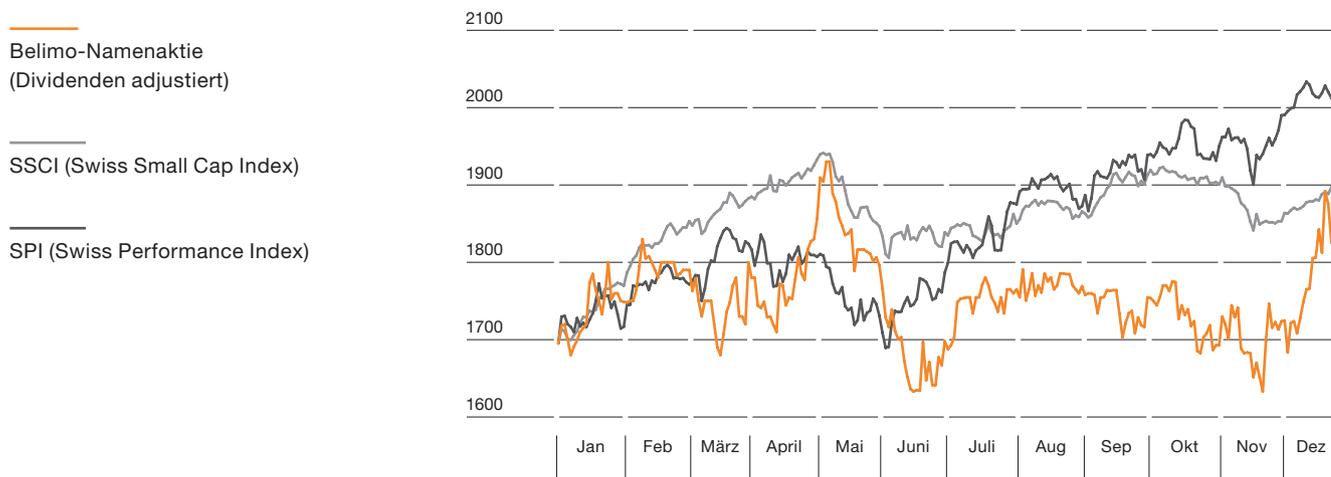


The Charles Hayden Memorial Library, Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, MA, USA

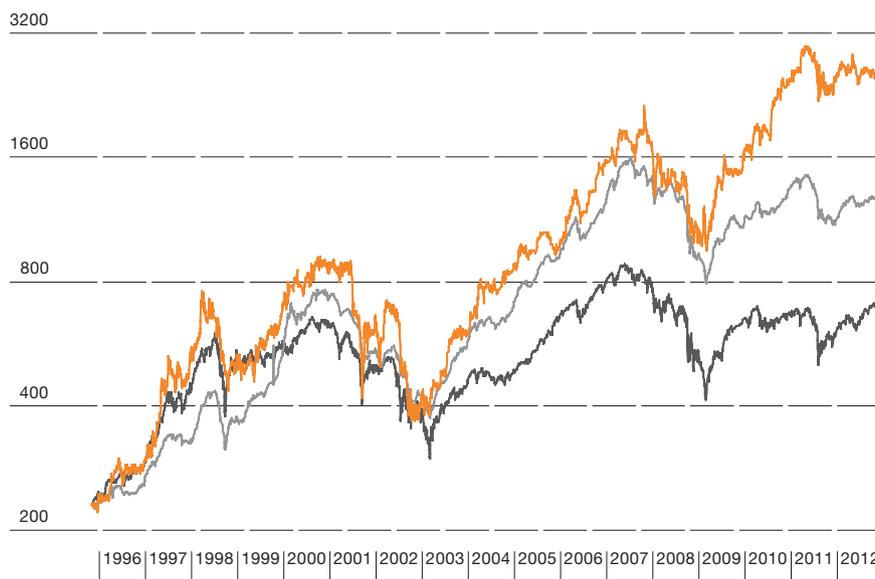


Informationen für Investoren

Performance seit 1. Januar 2012, in CHF



Performance seit IPO, in CHF



Opting out: siehe «Corporate Governance», Ziffer 7.1

Vinkulierungsbestimmung: siehe «Corporate Governance», Ziffer 2.6

Stimmrechtsbeschränkung: siehe «Corporate Governance», Ziffer 6.1

ISIN-Nummer: CH0001503199

Börseninformationen 2008 bis 2012

	2012	2011	2010	2009	2008
Aktienkapital					
Anzahl Namenaktien per 31. Dezember	615 000	615 000	615 000	615 000	615 000
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Namenaktien	609 761	609 342	606 762	605 707	608 153
Angaben pro Namenaktie					
Reingewinn, in CHF	101	85	101	81	76
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit, in CHF	136	94	110	107	99
Betriebsgewinn (EBIT), in CHF	125	111	137	101	105
Eigenkapital, in CHF	429	379	349	283	241
Dividende, in CHF (gemäss Antrag VR für Folgejahr)	60	50	55	40	40
Dividendenrendite per 31. Dezember, in Prozent	3.4%	2.9%	3.3%	3.5%	5.3%
Ausschüttungsquote, in Prozent vom Reingewinn	60.1%	59.6%	55.1%	49.9%	53.3%
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	17.7	20.2	16.9	14.4	10.0
Börsenkurse in CHF					
Höchst	1 870	2 000	1 718	1 180	1 298
Tiefst	1 559	1 445	1 100	680	691
Jahresende	1 763	1 695	1 690	1 150	750
Börsenkapitalisierung in CHF Millionen					
Höchst	1 150	1 230	1 057	726	798
Tiefst	959	889	677	418	425
Jahresende	1 084	1 042	1 039	707	461
In Prozent vom Eigenkapital per 31. Dezember	415%	452%	490%	407%	311%
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen					
In Stück	359	365	590	470	519

Fünfjahresübersicht

Fünfjahresübersicht der Belimo-Gruppe

in CHF 1 000 (sofern nicht anders angegeben)	2012	2011	2010	2009	2008
Erfolgsrechnung					
Nettoumsatz	444 623	415 983	426 399	385 887	403 757
Betriebsgewinn (EBITDA) in Prozent vom Nettoumsatz	91 900 20.7%	81 789 19.7%	96 573 22.6%	74 927 19.4%	78 592 19.5%
Betriebsgewinn (EBIT) in Prozent vom Nettoumsatz	76 303 17.2%	67 787 16.3%	83 217 19.5%	61 881 16.0%	64 543 16.0%
Personalaufwand in Prozent vom Nettoumsatz	116 899 26.3%	109 894 26.4%	109 305 25.6%	106 991 27.7%	106 662 26.4%
Forschung und Entwicklung in Prozent vom Nettoumsatz	27 344 6.1%	27 564 6.6%	25 218 5.9%	24 030 6.2%	23 502 5.8%
Operativer Aufwand in Prozent vom Nettoumsatz	166 181 37.4%	157 682 37.9%	156 194 36.6%	151 834 39.3%	156 534 38.8%
Abschreibungen und Amortisationen in Prozent vom Nettoumsatz	15 596 3.5%	14 002 3.4%	13 356 3.1%	13 046 3.4%	14 049 3.5%
Reingewinn in Prozent vom Nettoumsatz	61 426 13.8%	51 556 12.4%	61 344 14.4%	49 273 12.8%	46 148 11.4%
Geldfluss					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in Prozent vom Nettoumsatz	82 818 18.6%	57 359 13.8%	66 726 15.6%	65 996 17.1%	60 632 15.0%
Freier Geldfluss in Prozent vom Nettoumsatz	60 513 13.6%	41 313 9.9%	52 798 12.4%	51 893 13.4%	46 447 11.5%
Investitionen (brutto)	19 864	16 466	15 130	14 218	11 079
Dividendenausschüttung	30 494	33 509	24 239	24 227	27 458
Bilanz					
Bilanzsumme	343 700	304 920	286 200	247 359	246 813
Liquide Mittel in Prozent der Bilanzsumme	105 371 30.7%	75 327 24.7%	67 342 23.5%	36 574 14.8%	27 888 11.3%
Umlaufvermögen in Prozent der Bilanzsumme	230 511 67.1%	202 358 66.4%	186 718 65.2%	146 943 59.4%	147 396 59.7%
Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Nettoumsatz	185 926 41.8%	163 994 39.4%	148 024 34.7%	108 557 28.1%	87 466 21.7%
Anlagevermögen in Prozent der Bilanzsumme	113 189 32.9%	102 562 33.6%	99 482 34.8%	100 416 40.6%	99 417 40.3%
Kurzfristiges Fremdkapital in Prozent der Bilanzsumme	44 586 13.0%	38 363 12.6%	38 694 13.5%	38 386 15.5%	59 931 24.3%
Langfristiges Fremdkapital in Prozent der Bilanzsumme	37 766 11.0%	35 802 11.7%	35 515 12.4%	34 997 14.1%	38 466 15.6%
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	261 348 76.0%	230 755 75.7%	211 991 74.1%	173 976 70.3%	148 416 60.1%
Kennzahlen					
Veränderung Nettoumsatz gegenüber Vorjahr, in Prozent	6.9%	-2.4%	10.5%	-4.4%	8.6%
Veränderung Nettoumsatz in lokalen Währungen gegenüber Vorjahr, in Prozent	5.4%	9.6%	14.7%	-1.5%	14.7%
Rendite des Eigenkapitals (ROE), in Prozent	25.0%	23.3%	31.8%	30.6%	32.3%
Rendite des investierten Kapitals (ROIC), in Prozent	30.4%	28.4%	36.1%	28.0%	28.2%
Quick Ratio, in Prozent	365.8%	342.2%	315.1%	225.3%	137.8%
Debitorentage (DSO)	43.7	45.9	42.9	46.5	43.1
Lagertage (Lagerreichweite)	130	134	127	137	132
Anlagendeckungsgrad, in Prozent	264.3%	259.9%	248.8%	208.1%	188.0%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente, Jahresdurchschnitt)	1 209	1 141	1 075	1 069	1 047
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden	368	364	397	361	386
Anzahl ausgelieferte Antriebe, in Millionen Stück	4.9	4.5	4.3	3.7	4.1

Impressum

Konzept/Redaktion: BELIMO Holding AG, Hinwil
Gestaltung/Produktion: Daniel Stähli, das Visuelle Kommunikation, Zürich
Fotografie: Marc Latzel, Zürich, Christopher Harting, Plymouth
Architekt Stadtbibliothek am Mailänder Platz: Eun Young Yi
Druck: Linkgroup, Zürich

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.
Die deutsche Version ist bindend.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.



BELIMO Holding AG
Brunnenbachstrasse 1
CH-8340 Hinwil
Telefon +41 43 843 61 11

www.belimo.com

20